

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2012

- Master -

Master of Arts „Europäische Kulturgeschichte“

Master of Arts „Interkulturelle Kommunikation“

Master of Arts „Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas“

Master of Arts „Soziokulturelle Studien“

Master of Arts „Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur - Philosophie“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2012 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

Dienstag, 27.03.2012		Ort: GD HS8*
14.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Einführung ins Studium für Bachelor und Master durch Prof. Dr. Klaus Weber und Rita Vallentin	

*GD HS8 = Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 02.04.2012 !!!**

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade im letzten Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Erfassung der Leistungsnachweise im HIS-Portal

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden im BA Kulturwissenschaften keine Scheine mehr auf Papier ausgestellt, unterschrieben und gesiegelt, sondern die Daten werden im HIS-Portal eingegeben, einem dafür entwickelten digitalen Verwaltungsinstrument. Ab diesem Sommersemester 2012 gilt das auch für die Scheine in den MA-Studiengängen.

Studierende werden in diesem Portal erst bei der Eingabe einer erbrachten Leistung für die betreffende Lehrveranstaltung angemeldet. Dies erfolgt durch die Lehrenden bzw. ihre Sekretariate. Erfasst werden Matrikelnummer, Art der Leistung, die erreichte Note und die erworbenen ECTS-Punkte.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	5
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	17
Graduiertenstudium / Kolloquien	28

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	29
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

*Postadresse:
Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

*Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

*Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Europäische Kulturgeschichte

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Intercultural Communication Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Soziokulturelle Studien

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kulturmanagement und Kulturtourismus

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Komplementäre Medizin Kulturwissenschaften Heilkunde

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinator</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Transformation in Global Governance. Europe and the World Order in Historical Perspective“**
(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer Prof. Dr. Alexander Nützenadel	Post 267	☎ 5534 2821 HU-Berlin
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	Post 267	☎ 5534 2821 Fax 5534 2826 politik2@europa-uni.de

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de kuwi @europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744 kuwi@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de

European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)			
<i>Leiter des Studienganges</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
<i>Koordinatorin/ Studienberatung</i>	Nina von Wächter	Post 210	☎ 5534 2822 Fax 5534 2278 vonWaechter@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Dienstag	11.30 – 12.30	13.30 – 14.30
	Donnerstag	11.30 – 12.30	13.30 – 14.30
<i>Mitarbeiter/-innen</i>	Christiane Barnickel	Post 207	☎ 5534 2504
	Dr. Nicolai von Ondarza	Post 207	☎ 5534 2839
	Dr. Jarosław Jańczak	Post 211	☎ 5534 2616
<i>Koordinatorin Doppeldiplom Bilgi-Universität Istanbul</i>	Julian Irlenkäuser	Post 211	☎ 5534 2503 bilgi@europa-uni.de
Sekretariat	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 mes@europa-uni.de
<i>Honorarprofessoren</i>	Günter Verheugen	Post 214	☎ 5534 2509 Fax 5534 2278
	Prof. Dr. Christoph Helm		☎ 5534 2530
<i>Stiftungsprofessor Akad. Mitarbeiter Franz. Gastprofessuren</i>	Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch	Post 201	☎ 5534 2565
	Dr. Stefan Hanisch	Post 270	☎ 5534 2413
	Dr. Arnaud Lechevallier	Post 214	☎ 5534 2829
	Dr. Thomas Serrier	Post 211	☎ 5534 2828
Schutz europäischer Kulturgüter (Master)			
<i>Leiter des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
	N.N.		☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP 111	☎ 5534 16 460
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Leiterin des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
	Bärbel Ziegerick		☎ 5534 2389
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung		master-kuma@europa-uni.de

Ansprechpartner im Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten : siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

NN NN NN

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)

Dr. Gwenn Hiller

CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke

CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Jürgen Neyer

Post 265 ☎ 5534 2820

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann

HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Dr. Dirk Mende

HG 274 ☎ 5534 2814

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner

HG 079 ☎ 5534 2453

Professuren**Professur für Philosophische
Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
			Fax 5534 72495
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Stipendiatin</i>	Eda Keskin	HG 281	☎ 5534 2854

Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Professorvertreter</i>	PD Dr. Joachim Fischer	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939
			Fax 5534 2926
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Schiffauer	HG 249	☎ 5534 2646
			Fax 5534 72646
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2644
			Fax 5534 72270
<i>Projektmitarbeiterin</i>	PD Dr. Heidrun Friese	HG 250	☎ 5534 2644
	Nina Mühe	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Frank Peter	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Felicitas Macgilchrist	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Fabian Engler	HG 250	☎ 5534 2644
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Anna Schwarz	AM 133	☎ 5534 2907
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 132	☎ 5534 2905
			Fax 5534 2906
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sebastian Mehling	AM 125	☎ 5534 2912
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jörg Jacobs	AM 125	☎ 5534 2912

Nadine Arnold HG 269 ☎ 5534 2568
Verena Henkel AM 125 ☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

Professurinhaber Prof. Dr. Michal Buchowski CP 136a ☎ 5534 16 422
Sekretariat Antonina Balfanz CP 118 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiterin Dr. Anika Keinz CP 136 ε ☎ 5534 16 422

Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen

Professurinhaber Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 ☎ 5534 2257
Sekretariat Jacqueline Haake HG 018 ☎ 5534 2694
Fax 5534 2280

Akad. Mitarbeiterinnen Dr. Anja Hennig (-31.07. beurlaubt) HG 016 ☎ 5534 2281
Katharina Blumberg-Stankiewicz HG 016 ☎ 5534 2281
Gastprofessor Prof. Dr. Dr. Benjamin Gregg HG 016 ☎ 5534 2694
Apl. Professor apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger HG 016 ☎ 5534 2281
Wegmarshaus
Lehrbeauftragte Dr. Jürgen Treulieb ☎ 5534 2694
Artur Kopka kopka@europa-uni.de

Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union

Professurinhaber Prof. Dr. Jürgen Neyer Post 265 ☎ 5534 2820
Professurvertretung bis Ende WS 2011/12 Dr. Anne Faber Post 265 ☎ 5534 2820
Sekretariat Jacqueline Haake Post 267 ☎ 5534 2821
Fax 5534 2826
Akad. Mitarbeiter Julien Deroin Post 268 ☎ 5534 2823
Ulrike Ehling Post 268 ☎ 5534 2531
Luana Martin ☎ 5534 2821

Professur für Europa-Studien

Professurinhaber Prof. Dr. Timm Beichelt Post 206 ☎ 5534 2537
Sekretariat Mady Gittner Post 205 ☎ 5534 2530
Fax 5534 2278
politik3@europa-uni.de
Akad. Mitarbeiter Dr. Jarosław Jańczak Post 211 ☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Professurinhaber Prof. Dr. Stefan Krätke HG 068 ☎ 5534 2640
Sekretariat Bärbel Ziegerick HG 067 ☎ 5534 2389
Fax 5534 2341
Akad. Mitarbeiter Dr. Stephan Lanz HG 064 ☎ 5534 2384
Dr. Kathrin Wildner HG 066 ☎ 5534 2219
Birke Otto HG 064 ☎ 5534 2384

Professur für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften

Professurinhaber Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2473
Sekretariat Sibylle Seiring HG 013 ☎ 5534 2223
Fax 5534 2249
Akad. Mitarbeiter Christian Hörnlein HG 080 ☎ 5534 2250
Projektmitarbeiter Andreas Terwey HG 080 ☎ 5534 2250
Dr. Barbara Picht HG 080 ☎ 5534 2250
Max Spohn HG 080 ☎ 5534 2250
Kathrin Wemmer HG 080 ☎ 5534 2250

Professur für Geschichte Osteuropas

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	HG 202c	☎ 5534 2563 Fax 5534 2819
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Musekamp	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	☎ 5534 2689
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Dr. Beata Halicka	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Projektmitarbeiter</i>	Konrad Tschäpe	HG 235	☎ 5534 2327

Gerd-Bucerius Stiftungsprofessur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Jasmina Donarska	CP 115	☎ 5534 16 388 Fax 5534 16 388
<i>Projektmitarbeiter</i>	Piotr Woloszyn	CP 115	☎ 5534 16 388

Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 208	☎ 5534 2314
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jutta Wimmeler	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314

Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818 Fax 5534 2840
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professur für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Reinhard Blänkner	HG 079	☎ 5534 2453 Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2270 Fax 5534 72270
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Alexander Lahl	HG 077	☎ 5534 2273
	Stefanie Schrader	HG 077	☎ 5534 2274
<i>Lehrbeauftragter</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)- Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	N.N.	CP 111	☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP	☎ 5534 16 460
	Florian Sieber	Bibliothek	
		CP 111	☎ 5534 16 460

Professur für Kunst und Kunsttheorie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	NN	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772
			Fax 5534 2841
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Agnieszka Brockmann	HG 205	☎ 5534 2835
	Maria Smyshliaeva	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Christa Ebert		☎ 5534 2772
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		☎ 5534 2772

Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies (am CP)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chołuj	CP 118a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dariusz K. Balejko	CP 118a	☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814
	Dr. Pablo Valdivia	HG 274	☎ 5534 2814
	Sophie Witt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 272	☎ 5534 2573
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Anne Gräfe	HG 272	☎ 5534 2573
	Anna Castelli	HG 272	☎ 5534 2573
	Hernan Dario Caro Amorocho	HG 272	☎ 5534 2573
	Ralf Eckschmidt	HG 272	☎ 5534 2573

Professur für Angewandte Sprachwissenschaft: Sprach- und Kulturkontakt (interkulturelle Kommunikation)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731
			Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Silva Ladewig	AM 123	☎ 5534 2735
	Jana Bressemer, M.A.	AM 123	☎ 5534 2736
	Concha Höfler, M.A.	AM 121	☎ 5534 2732
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 121	☎ 5534 2732

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
	Peggy Zimmer	AM 134	☎ 5534 2744
			Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Projektmitarbeiter</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Wilniewiczyc	AM 134	☎ 5534 2744
	Dr. des. Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2744
	Kathleen Ziemann	AM 134	☎ 5534 2744
	Agnieszka Meise	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751
			Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
	Prof. Dr. Dr. habil. Claude-Hélène Mayer		☎ 5534 2751
<i>Apl. Professoren</i>	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Studiengangs-koordinator</i>	Sönke Matthiessen	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		
	Volker Siems		

Professur für Kulturmanagement

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389
			Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ☎ 5534 2530

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen IBZ W09 ☎ 5534 2509

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus HG 017 ☎ 5534 2694

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ☎ 5534 2314

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	① 5534 2293
Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	① 5534 2644
Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte	apl. Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Medizin	apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger		① 5534 2751
Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie	apl. Prof. Dr. Werner Konitzer		① 5534 2751
<u>Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät</u>			
Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	PD Dr. Giovanni Lanza	AM 116	① 5534 2751
Privatdozent für Geschichte der Neuzeit	PD Dr. Rolf Gehrmann	HG 062	① 5534 2314
Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	① 5534 2495
Privatdozentin für Neuere Geschichte	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	① 5534 2818
Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	① 5534 2741
Privatdozentin für Politikwissenschaft	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	① 5534 2644
Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik	PD Dr. Barbara Breysach		① 5534 2772
Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	① 5534 2689
Privatdozentin für Allgemeine und Germanistische Linguistik	PD Dr. Ellen Fricke	AM 123	① 5534 2734
Privatdozentin für Philosophie	PD Dr. Mariele Nientied	HG 272	① 5534 2573
Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	① 5534 2733

Professorinnen und Professoren im Ruhestand

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit

Prof. Dr. Helga Schultz ① 5534 2314

Professur für Sprachwissenschaft:

Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik

Prof. Dr. Harald Weydt ① 5534 2741

Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer ① 5534 2495

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

Prof. Dr. Anselm Haverkamp ① 5534 2573

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

Prof. Dr. Christa Ebert ① 5534 2772

Honorarprofessur für Welterbmanagement und Kulturtourismus

Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff ① 5534 16 460

Fakultätsrat

Gruppe der HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prof. Dr. Bozena Choluj
Prof. Dr. Werner Schiffauer
Prof. Dr. Timm Beichelt
Prof. Dr. Werner Benecke

Gruppe der akademischen MA

Alexander Lahl
Franziska Müller

Gruppe der nichtwissenschaftl. MA

Marlies Vater

Gruppe der Studierenden

Anne Gräfe
Christoph Burmeister

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Master-Studiengänge

[Master of Arts ...]

Master: Europäische Kulturgeschichte / MEK

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext		Zentralmodul
<i>Asendorf</i>	Ästhetik des „gelebten“ und sozialen Raumes	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	Friedrich der Große: Preußens Eintritt in das Konzert der Großen Mächte im globalen Kontext	Do, 9-11 Uhr GD 07
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Mission im globalen Kontext (bis zum 18. Jh.)	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Schlögel</i>	Russland 1900-1930 – eine Weltmacht der Kultur	Mo, 11-13 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ – Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	La France: une Nation, des mémoires? Débats mémoriels dans la France contemporaine	Do, 16-18 Uhr GD 206
Europäische Wirtschaftskulturen		Wahlmodul 1
<i>Weber</i>	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 2	Mo, 14-16 Uhr AM 104
<i>Wimpler</i>	„Apocalypse Now!“ An Economic and Social History of the End of the World	Mi, 11-13 Uhr GD 312
Europäische Wissenskulturen und Künste		Wahlmodul 2
<i>Asendorf</i>	Geschichte und Theorie der Musealisierung	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Ästhetik des „gelebten“ und sozialen Raumes	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Fischer</i>	Historische und Philosophische Anthropologie im Gespräch	Di, 16-18 Uhr GD 312
<i>Graeber</i>	Die Städte des Ostens vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Helm</i>	Basis versus Repräsentation - Der Demokratiebegriff in Antike und Neuzeit	Mi, 11-13 Uhr GD 201
<i>Hübinger / Picht</i>	Europäische Wissenskulturen in der Moderne (1890-1970)	Mo, 16-18 Uhr GD 04
<i>Knefelkamp</i>	Utopien und Staatsentwürfe in Europa im Vergleich (Antike bis 17.Jh.)	Mi, 9-11 Uhr HG 217
Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum		Wahlmodul 3
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren, Teil II	Block
<i>Baglajewska / Musekamp</i>	Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Benecke</i>	Die übersehene Großmacht: Die sächsisch-polnische Union 1697-1763	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Benecke</i>	Russland zwischen Reform und Revolution 1853-1917	Fr, 11-13 Uhr AM 203
<i>Brockmann</i>	Raum und Literatur II: Grenze	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Halicka</i>	Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss	Block AM 138
<i>Musekamp</i>	Ethnic Cleansing and the German East	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Pick</i>	Zwischen totalitärem Staat und Zivilgesellschaft. Die gesellschaftlichen und halbstaatlichen Institutionen in den Diktaturen Ostmitteleuropas.	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Schlögel</i>	Russland 1900-1930 – eine Weltmacht der Kultur	Mo, 11-13 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311

<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ – Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Woloszyn / Domke</i>	Der Kalte Krieg und Polen. Poland and the Cold War	Di, 16-18 Uhr CP 154
Religion und Moderne		Wahlmodul 4
<i>Aleksandrowicz</i>	Religion und Wissenschaft	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Full / Schmidt / Schröder / Walach</i>	Kultur des Bewusstseins	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Mission im globalen Kontext (bis zum 18. Jh.)	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Utopien und Staatsentwürfe in Europa im Vergleich (Antike bis 17.Jh.)	Mi, 9-11 Uhr HG 217
<i>Weber</i>	Modern Welfare Regimes, 19th and 20th Centuries - A Thoroughly Secular World?	Do, 14-16 Uhr GD 305
<i>Wimmler</i>	„Apocalypse Now!“ An Economic and Social History of the End of the World	Mi, 11-13 Uhr GD 312
Praxisrelevanz		
<i>Diefenbach / Tschäpe</i>	Limits of memory - Erinnerungslandschaften im Oderraum	Fr, 10-14 Uhr AM 205
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217

Master: Intercultural Communication Studies / MICS

Theories of Intercultural Communication		Zentralmodul 1
<i>Benedikter / von Stillfried / Walach</i>	Critical Scientific Theory - Towards a Transdisciplinary, Inclusive Model of Scientific Discovery and Practice	Mo, 11-13 Uhr GD 204
<i>Benedikter</i>	Kulturpsychologie des Westens in vergleichender Perspektive (US – Europa)	Block
<i>Jungbluth</i>	Hörst Du mich? Mündlichkeit und Schriftlichkeit zwischen Nähe und Distanz.	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	Geste – Sprache – Sprachsystem	Di, 9-11 Uhr AM 105
<i>Lanza</i>	Umberto Eco: Ästhetik, Semiotik, Kulturkritik	Block GD 309
<i>Müller</i>	Verbale Interaktion	Block GD 102
<i>Poprawski</i>	Reading Intercultural Communication Classics	Mi, 11-13 Uhr CP 20
<i>Siems</i>	Wirtschaft der Gesellschaft	Di, 11-13 Uhr CP 145
Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication		Zentralmodul 2
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion. Der Rückblick auf die DDR in neueren literarischen Prosatexten.	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Ehlers</i>	Das Ende der deutschen Dialekte, die Zukunft der Regiolekte? Aktuelle Regionalsprachenforschung in Lektüre und Anwendung	Do, 14-18 Uhr AM 103
<i>Full / Schmidt / Schröder / Walach</i>	Kultur des Bewusstseins	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Guğu</i>	Interkulturelles Grenzgängertum und Identitätsbewusstsein in der Bukowina	Block
<i>Jungbluth</i>	Ceci n'est pas une pipe. Text – Satz – Wortfolge?	Do, 9-11 Uhr AM 103
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Di, 14-18 Uhr HG 162
<i>Lanz / Wildner</i>	Bilder der Stadt - Qualitative und experimentelle Methoden der Stadtforschung	Mi, 16-18 Uhr GD 05
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr GD 206
<i>Richter</i>	Grammatische Kategorien aus sprachvergleichender Sicht	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Rosenberg</i>	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Mi, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Schröder / von Stillfried</i>	Interkulturelle systemische Beratung und Therapie - Die Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) und ihre Weiterentwicklungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Blöcke freitags, 9-13 Uhr GD 05 / GD 07

Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul 3/4
<i>Buchowski</i>	Old and New Forms of Alterity in Europe Today	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Cöster</i>	„Fremd(e) im Revier.“ Zuwanderung in den Duisburger Norden	Block, 9-17 Uhr AM 202
<i>Halicka</i>	Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss	Block AM 138
<i>Keinz</i>	Rassismus	Mi, 11-13 Uhr CP 200
<i>Musekamp</i>	Ethnic Cleansing and the German East	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Schlögel</i>	Auf neuen Wegen nach Europa – Ameisenhändler, Billigflieger und andere Europäer	Di, 9-11 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ - Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	La France: une Nation, des mémoires? Débats mémoriels dans la France contemporaine	Do, 16-18 Uhr GD 206
<i>Wellgraf</i>	Gefühlslagen der Exklusion	Di, 14-16 Uhr GD 309
Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe		Wahlmodul 3/4
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren, Teil II	Block
<i>Baglajewska / Musekamp</i>	Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Benecke</i>	Russland zwischen Reform und Revolution 1853-1917	Fr, 11-13 Uhr GD 203
<i>Brockmann</i>	Raum und Literatur II: Grenze	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Buchowski</i>	Old and New Forms of Alterity in Europe Today	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Halicka</i>	Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss	Block AM 138
<i>Kurilo</i>	Grenzgänger in der Zwischenkriegszeit: Reisende und ihre Grenzerfahrungen in Osteuropa	Block AM 02
<i>Musekamp</i>	Ethnic Cleansing and the German East	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Pick</i>	Zwischen totalitärem Staat und Zivilgesellschaft. Die gesellschaftlichen und halbstaatlichen Institutionen in den Diktaturen Ostmitteleuropas.	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Schlögel</i>	Auf neuen Wegen nach Europa – Ameisenhändler, Billigflieger und andere Europäer	Di, 9-11 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ - Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Wielgohs</i>	Russian Politics and Society 1985-2012	Mi, 16-18 Uhr AM k12
<i>Woloszyn / Domke</i>	Der Kalte Krieg und Polen. Poland and the Cold War	Di, 16-18 Uhr CP 154
Intercultural Management		Wahlmodul 3/4
<i>Poprawski</i>	Aesthetics and Management	Mi, 14-16 Uhr CP 20
<i>Siems</i>	Design von Kommunikation in Organisationen und Management	Di, 9-11 Uhr CP 145

Translation Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Choluj</i>	Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturtransfer	Do, 14-16 Uhr CP 157
<i>Choluj / Okulska</i>	Kafkas Übersetzern auf der Spur: Tropen und Figuren	Block AM k12 / GD 06
<i>Dominiak</i>	Übersetzungslabor – Übersetzung eines literarischen Textes	Block CP 154
Transdisciplinary Gender Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Choluj / Kasten</i>	Heteronormativität – theoretische Grundlagen	Mi, 14-18 Uhr CP 200
<i>Keinz</i>	Rassismus	Mi, 11-13 Uhr CP 200
Intercultural Practice		Modul 5
<i>Bosowski / Ullrich / Du Vinage</i>	Unithea 2012	Do, 16-19 Uhr Kleistforum
<i>Ehling</i>	Viadrina Model United Nations: Regional instability in Eastern Africa	Block
<i>Janisch</i>	Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen	Do, 14-16 Uhr AM 138
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 311
<i>Kurzweilly</i>	Slubfurt und Nowa America - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Liebetanz</i>	Schreiben wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen	Mi, 18-21 Uhr AB 115
<i>Malchow</i>	Das Medium Film im interkulturellen Training	Mo, 11-13 Uhr CP 18
<i>Poprawski</i>	Cultural Policies and Research Methods. Cross-border Projects	Mi, 16-18 Uhr CP 20
<i>Ternès</i>	Interkulturelle Kommunikation und Forschungsmethoden – am konkreten Beispiel eine eigene Studie erstellen	Block AM 02

Master: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / KGMOE

Grundlagenmodul		
<i>Benecke</i>	Russland zwischen Reform und Revolution 1853-1917	Fr, 11-13 Uhr GD 203
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Schlögel</i>	Russland 1900-1930 – eine Weltmacht der Kultur	Mo, 11-13 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
Wahlpflichtmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft		
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren, Teil II	Block
<i>Baglajewska / Musekamp</i>	Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Pick</i>	Zwischen totalitärem Staat und Zivilgesellschaft. Die gesellschaftlichen und halbstaatlichen Institutionen in den Diktaturen Ostmitteleuropas.	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Wielgohs</i>	Russian Politics and Society 1985-2012	Mi, 16-18 Uhr AM k12
<i>Woloszyn / Domke</i>	Der Kalte Krieg und Polen. Poland and the Cold War	Di, 16-18 Uhr CP 154
Wahlpflichtmodul Menschen – Artefakte – Visionen		
<i>Benecke</i>	Die übersehene Großmacht: Die sächsisch-polnische Union 1697-1763	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Choluj / Okulska</i>	Kafkas Übersetzern auf der Spur: Tropen und Figuren	Block AM k12 / GD 06
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ - Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Żytniec</i>	„Wir wollen die Flinten vergessen!“ Polen, DDR und Literatur als Medium der Überwindung der Stereotype und Feindbilder	Block GD 04
Wahlpflichtmodul Räume-Grenzen-Metropolen		
<i>Brockmann</i>	Raum und Literatur II: Grenze	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Halicka</i>	Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss	Block AM 138
<i>Kurilo</i>	Grenzgänger in der Zwischenkriegszeit: Reisende und ihre Grenzerfahrungen in Osteuropa	Block AM 02
<i>Musekamp</i>	Ethnic Cleansing and the German East	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Schlögel</i>	Russland 1900-1930 – eine Weltmacht der Kultur	Mo, 11-13 Uhr AM 104
<i>Schlögel</i>	Auf neuen Wegen nach Europa – Ameisenhändler, Billigflieger und andere Europäer	Di, 9-11 Uhr AM 104

Master: Soziokulturelle Studien / MASS

Kultur und Gesellschaft		Zentralmodul (Modul 1)
Pflichtvorlesung:		
<i>Fischer</i>	Gegenwartsphänomene aus der Perspektive der Philosophischen Anthropologie	Di, 14-16 Uhr GD 203
Wahlpflichtbereich: Kultur		
<i>Blänkner / Fischer</i>	Historische und Philosophische Anthropologie im Gespräch	Di, 16-18 Uhr GD 312
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion. Der Rückblick auf die DDR in neueren literarischen Prosatexten.	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Rosenberg</i>	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Mi, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Schwarz</i>	Hartmut Rosa: Theorie der Beschleunigung. Ein kritischer Lektürekurs.	Di, 11-13 Uhr AM 202
Wahlpflichtbereich: Struktur		
<i>Beichert</i>	Europäische Integration aus politikwissenschaftlicher Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 204
<i>Beichert</i>	The Political Economy of Football (Core Course VSU)	Block
<i>Beichert / Verheugen</i>	Handeln in der Krise und der Ausweg aus der Krise in der EU.	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Benedikter / von Stillfried / Walach</i>	Critical Scientific Theory - Towards a Transdisciplinary, Inclusive Model of Scientific Discovery and Practice	Mo, 11-13 Uhr GD 204
<i>Jacobs</i>	Medienwirkungsanalyse	Do, 14-18 Uhr GD 311
<i>Lechevalier</i>	Vieillissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Lechevalier</i>	Politiques publiques en Allemagne et en France.	Mi, 11-13 Uhr AM 205
<i>Lechevalier</i>	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Minkenberg</i>	Football and the Politics of Identity (VSU 2012 Core Course I)	Block
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ – Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	La France: une Nation, des mémoires? Débats mémoriels dans la France contemporaine	Do, 16-18 Uhr GD 206
<i>Verheugen</i>	Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen.	Mo, 14-16 Uhr GD Hs3
<i>Wielgohs</i>	Russian Politics and Society 1985-2012	Mi, 16-18 Uhr AM k12

Religion und Moderne		Wahlmodul (Modul 3/4)
<i>Aleksandrowicz</i>	Religion und Wissenschaft	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Full / Schmidt / Schröder / Walach</i>	Kultur des Bewusstseins	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Mission im globalen Kontext (bis zum 18. Jh.)	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Utopien und Staatsentwürfe in Europa im Vergleich (Antike bis 17.Jh.)	Mi, 9-11 Uhr HG 217
<i>Weber</i>	Modern Welfare Regimes, 19th and 20th Centuries - A Thoroughly Secular World?	Do, 14-16 Uhr GD 305
<i>Wimmler</i>	„Apocalypse Now!“ An Economic and Social History of the End of the World	Mi, 11-13 Uhr GD 312
Sprache und Gesellschaft		Wahlmodul (Modul 2)
<i>Benedikter</i>	Kulturpsychologie des Westens in vergleichender Perspektive (US – Europa)	Block
<i>Ehlers</i>	Das Ende der deutschen Dialekte, die Zukunft der Regiolekte? Aktuelle Regionalsprachenforschung in Lektüre und Anwendung	Do, 14-18 Uhr AM 103
<i>Jungbluth</i>	Ceci n'est pas une pipe. Text – Satz – Wortfolge?	Do, 9-11 Uhr AM 103
<i>Jungbluth</i>	Hörst Du mich? Mündlichkeit und Schriftlichkeit zwischen Nähe und Distanz.	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Di, 14-18 Uhr HG 162
<i>Ladewig</i>	Geste – Sprache – Sprachsystem	Di, 9-11 Uhr AM 105
<i>Lanza</i>	Umberto Eco: Ästhetik, Semiotik, Kulturkritik	Block GD 309
<i>Müller</i>	Verbale Interaktion	Block GD 102
<i>Richter</i>	Grammatische Kategorien aus sprachvergleichender Sicht	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Rosenberg</i>	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Mi, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Schröder / von Stillfried</i>	Interkulturelle systemische Beratung und Therapie - Die Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) und ihre Weiterentwicklungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block freitags, 9-13 Uhr GD 05 / GD 07
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul (Modul 3/4)
<i>Buchowski</i>	Old and New Forms of Alterity in Europe Today	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Cöster</i>	„Fremd(e) im Revier.“ Zuwanderung in den Duisburger Norden	Block, 9-17 Uhr AM 02
<i>Halicka</i>	Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss	Block AM 138
<i>Keinz</i>	Rassismus	Mi, 11-13 Uhr CP 200
<i>Musekamp</i>	Ethnic Cleansing and the German East	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Schlögel</i>	Auf neuen Wegen nach Europa – Ameisenhändler, Billigflieger und andere Europäer	Di, 9-11 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires partagées. Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)	Do, 9-11 Uhr GD 311
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ – Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	La France: une Nation, des mémoires? Débats mémoriels dans la France contemporaine	Do, 16-18 Uhr GD 206

Wellgraf	Gefühlslagen der Exklusion	Di, 14-16 Uhr GD 309
Wirtschaft und Kultur		Wahlmodul (Modul 2)
Lechevalier	Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
Lechevalier	Politiques publiques en Allemagne et en France.	Mi, 11-13 Uhr AM 205
Lechevalier	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Di, 14-16 Uhr GD 312
Weber	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 2	Mo, 14-16 Uhr AM 104
Empirisches Forschungsseminar		Forschungsmodul (Modul 3)
Aleksandrowicz	Forschungskolloquium	Di, 14-15 Uhr HG 280
Ehlers	Das Ende der deutschen Dialekte, die Zukunft der Regiolekte? Aktuelle Regionalsprachenforschung in Lektüre und Anwendung	Do, 14-18 Uhr AM 103
Keifenheim	"Anthropological Visualisations of Cultural Phenomena in Turkey" (zweiwöchiges Projektseminar)	Block
Lanz / Wildner	Bilder der Stadt - Qualitative und experimentelle Methoden der Stadtforschung	Mi, 16-18 Uhr GD 05
Müller	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr GD 206
Optionsmodul		
Bosowski / Ullrich / Du Vinage	Unithea 2012	Do, 16-19 Uhr Kleistforum
Diefenbach / Tschäpe	Limits of memory - Erinnerungslandschaften im Oderraum	Fr, 10-14 Uhr AM 205
Ehling	Viadrina Model United Nations: Regional instability in Eastern Africa	Block
Jakob	Schreibend das eigene Lebensumfeld entdecken: Konzeptionen für Schreibspaziergänge durch Frankfurt/Oder	Mo, 10.30-13 Uhr GD 06
Janisch	Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen	Do, 14-16 Uhr AM 138
Liebetanz	Schreiben wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen	Mi, 18-21 Uhr AB 115
Kaluza	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block HG 104
Knefelkamp	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
Kopka / Treulieb	Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag und Polnischen Sejm.	Block GD 309
Köster	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 311
Kurzwelly	Slubfurt und Nowa America - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum	Mo, 14-16 Uhr GD 07
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block GD 07
Poloubotko	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-18 Uhr AB 115

Master: Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen		Modul 1
<i>Allerkamp</i>	Traumscenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Allerkamp</i>	Montaigne - Die Kunst des Essays	Do, 11-13 Uhr GD 206
<i>Biasi</i>	Moderne Lyrik: Theoretiker und Dichter über Wesen und Anspruch der Poesie	Block AM 138
<i>Brockmann</i>	Raum und Literatur II: Grenze	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Lanza</i>	Umberto Eco: Ästhetik, Semiotik, Kulturkritik	Block GD 309
<i>Valdivia Orozco</i>	Das Ereignis der Neuen Welt als Erfindung, Entdeckung und Eroberung der Neuzeit	Mi, 16-18 Uhr AM 202
Methodengeleitete Lektüren		Modul 2
<i>Allerkamp</i>	Traumscenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion. Der Rückblick auf die DDR in neueren literarischen Prosatexten.	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Żytyniec</i>	„Wir wollen die Flinten vergessen!“ Polen, DDR und Literatur als Medium der Überwindung der Stereotype und Feindbilder	Block GD 04
Forschungsmodul		Modul 3
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Do, 14-16 Uhr GD 102
<i>Bock</i>	Kolloquium: Literatur, Medien und Kommunikation	Block HG 104
<i>Choluj</i>	Kolloquium: Differenz-, Gender- und Grenzstudien	Do, 11-14 Uhr CP 157
Wahlmodul		Modul 4
Wahlmodul 1:		
Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens		
<i>Choluj</i>	Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturtransfer	Do, 14-16 Uhr CP 157
<i>Choluj / Okulska</i>	Kafkas Übersetzern auf der Spur: Tropen und Figuren	Block AM k12 / GD 06
<i>Dominiak</i>	Übersetzungslabor – Übersetzung eines literarischen Textes	Block CP 154
<i>Valdivia Orozco</i>	Das Ereignis der Neuen Welt als Erfindung, Entdeckung und Eroberung der Neuzeit	Mi, 16-18 Uhr AM 202
Wahlmodul 2: Wissenskulturen und Künste		
<i>Allerkamp</i>	Traumscenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Blänkner / Fischer</i>	Historische und Philosophische Anthropologie im Gespräch	Di, 16-18 Uhr GD 312
<i>Fischer</i>	Gegenwartsphänomene aus der Perspektive der Philosophischen Anthropologie	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Serrier</i>	Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ - Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung	Do, 11-13 Uhr HG 162

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 14-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Do, 14-16 Uhr GD 102
<i>Allerkamp / Mende</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Mende</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Beichelt / Verheugen</i>	Handeln in der Krise und der Ausweg aus der Krise in der EU.	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Beichelt / Neyer / Schwarz / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr Postgebäude Stephanssaal
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Kolloquium: Literatur, Medien und Kommunikation	Block HG 104
<i>Choluj</i>	Kolloquium: Differenz-, Gender- und Grenzstudien	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Graeber / Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Examenskandidaten	Termine werden bekannt gegeben
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Minkenberg</i>	Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.	Di, 18-20 Uhr HG 162
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr GD 206
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Di 14-16 Uhr Postgebäude Stephanssaal
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Anthropological Theories	Block CP 20
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	New Theories in Anthropology	Block
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block freitags, 9-13 Uhr GD 05 / GD 07

Teil III

Alle Veranstaltungen
mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Aleksandrowicz, Dariusz

Religion und Wissenschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK + MASS WM Religion und Moderne
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Thema des Seminars betrifft zwei Gruppen von Problemen: (1) den Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft und (2) die wissenschaftliche Erklärung der Religion.

Die für das Seminar vorgesehenen Texte werden vor dem Semesterbeginn im Reader (erhältlich im Copy-Shop) verfügbar gemacht.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

Forschungskolloquium: MASS Forschungsmodul
Dienstag, Termine nach Vereinbarung, 14.00 – 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Allerkamp, Andrea

Traumszenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung + Vertiefung // MA Literatur Modul 1 + 2 + 4
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Was geben romantische Traumszenen zu erkennen? Seit Mitte des 18. Jahrhunderts gerät der Traum verstärkt ins Visier einer medizinischen Wissenschaft, die sich offen für philosophische Probleme zeigt; umgekehrt greifen Philosophen zum Verständnis der menschlichen Doppelnatur verstärkt auf den Beistand der modernen Medizin zurück. Schellings Naturphilosophie stellt Peter Sloterdijk zufolge eine umfassende Rationalisierung des animalischen Magnetismus dar, auch Schopenhauer äußerte sich positiv und befasst sich im Rahmen seiner Metaphysik des Willens mit der Thematik. Gotthilf Heinrich Schubert tritt in Dresden mit Adam Müller und Heinrich von Kleist in Verbindung. Seine vielbeachteten Vorträge über Magnetismus, Hellsehen und Träume finden bei führenden Persönlichkeiten Beachtung: Herder, Schelling, Baader und Hegel, Brentano, die Gebrüder Schlegel, E.T.A. Hoffmann, Tieck, Jean Paul, Kleist und Goethe, der Maler Caspar David Friedrich. In Paris erscheint David Ferdinand Koreff, Vermittler zwischen führenden französischen und deutschen literarischen Gruppen, als Musterbeispiel romantischen Schwankens zwischen Wissenschaft und Literatur, Medizin und Scharlatanerie, Juden- und Christentum, Deutschland und Frankreich. Hier wären Namen wie Eugène Delacroix, der Philosoph Victor Cousin, der Musiker Giacomo Meyerbeer und Schriftsteller wie Stendhal, Prosper Mérimée, Alfred de Musset, Madame de Staël, Victor Hugo und Heinrich Heine zu nennen.

Anhand von Traumszenen im langen 19. Jahrhundert fragt die Vorlesung nach dem Verhältnis von Wissen und Literatur. Damit setzen wir unsere Überlegungen zu einer Geschichte des Traums als einem permanenten Wechselspiel von Aufklärung und Gegenklärung, von Mythologie und Enthüllung fort: Wie stellt sich die Gratwanderung zwischen Unbewusstem und Bewusstem jeweils dar? Was für ein ästhetisches Potential bergen die Praktiken und Theorien des Traums? Welche sozialen und politischen Pointen halten Träume bereit? Inwiefern entstehen hier ungeahnte Bühnen für Gesellschaftsutopien?

Literatur: Bibliographie, Kopiervorlage und Semesterapparat werden zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist als Fortsetzung des bereits erarbeiteten Stoffes der Traumkritik (WS 2011/12) gedacht, die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit

Montaigne - Die Kunst des Essays

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 1

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Mit seinen Essais ruft Montaigne eine neue Gattung ins Leben. Das zeigt die Konnotation des französischen Wortes, das sich aus der römischen Handelssprache ableitet. Montaigne überträgt die Handlung des Abwägens (exagium) auf die Literatur. Schon im Titel kommt so probenhalber eine „neuartige persönliche Leistung des Schreibers“ zum Ausdruck.

Hohe Kunst der Essais ist es, das Künstliche, den artifice, zu verstecken. Mit diesem Gestus eines anti-rhetorischen Stilwillens, in dem sich das Leben bei abgetragener Fassade in seiner Rohfassung darstellen soll, stehen die Essais ein für die Verschriftlichung von Zufall und Unordnung. Der sich so immer wieder selbst offen legende Prozess des Schreibens spricht den ungezügelt Momenten der imaginatio eine konstitutive Register- und Rollenfunktion zu: „Neue Erscheinung: ein Philosoph ohne Vorbedacht und Plan!“ Ein paradoxes Unternehmen.

Das Seminar versteht sich als Einführung in ein tiefer gehendes Verständnis der Essais und deren Nachleben. Wir folgen dreierlei Ambitionen: einer philosophischen Würdigung der jeweiligen Versuchsanordnungen, der die Berücksichtigung von deren Literarizität in keiner Weise nachstehen darf. Schließlich gehen wir anhand von prägnanten Beispielen aus der reichen Wirkungsgeschichte den Spuren dieser aphoristisch-ästhetischen Erschließungs- und Mitteilungsförm nach. Von Rousseau über Lichtenberg und Kleist bis zu Derrida oder Barthes – an Versuchen, Re-Lektüren und ‚Neo-Essais‘ mangelt es genauso wenig wie an richtungsgebenden Deutungsversuchen wie etwa von Jean Starobinski oder Hugo Friedrich.

Literatur: Zur Einführung: Hans-Peter Balme: Montaigne und die Kunst der Frage: Grundzüge der „Essais“, Tübingen: Francke Verlag, 2008. Christian Schärf: Geschichte des Essays. Von Montaigne bis Adorno, Göttingen 1999. Michel de Montaigne: Essais. Buch I-III, Übersetzung Hans Stilet, München: DTV 2011.

Weitere Literatur zum Kurs wird am Anfang der LV in Form einer Kopiervorlage und eines Seminarapparats zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüreseminar: Französischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literatur Modul 3

Donnerstag, nach Absprache, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Neuerscheinungen. Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und DoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Literatur und Philosophie.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Voranmeldung ist erforderlich: weslit@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 19.4.2012 in GD 102 statt.

Leistungsnachweis: möglich

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Dienstag, 10-12 Uhr (in Potsdam)

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Dienstag, 13-15 Uhr (in Potsdam)

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Salons und Salonieren, Teil II

6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE WM Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //
MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS WM Culture, History, Societies in Eastern Europe
Blockseminar, Termine und Räume werden per E-Mail bekanntgegeben

Salonieren bzw. Salondamen, stets geistreich, wenn auch nicht unbedingt immer mit physischer Schönheit beschenkt, hatten für die geistige Entwicklung in den europäischen Hauptstädten eine entscheidende Bedeutung und trugen ebenso entscheidend zur Fortentwicklung bestimmter wissenschaftlicher, literarischer, künstlerischer und musikalischer Tendenzen, der Politik sowie überhaupt zur Entwicklung der Kultur bei. Hier soll das europäische Phänomen der Salons der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders in Paris, Berlin, Warschau und Wien untersucht werden. Wie entstand ein Salon und welches waren die Leistungen der verschiedenen Salon-Begründerinnen? Wie waren ihre Ausgangspunkte, ihr materielles und geistiges Umfeld, ihr Schicksal und ihre Wirkung auf die meist männlichen Besucher? Wie trugen letztere die Anregungen, die sie in den ja sehr unterschiedlichen Salons fanden, weiter und welche Auswirkungen hatte das für die Kultur damals und heute? Dies soll zunächst in einer Vorlesung, danach aber auch in Referaten der Studentinnen und Studenten erörtert werden.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Anmeldung, Bekanntgabe der Seminartermine und weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa-uni.de, es können auch Studenten am Seminar teilnehmen die NICHT am ersten Teil des Seminars, im WS 2011/ 2012, teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Geschichte und Theorie der Musealisierung

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar soll das Thema auf zwei Wegen verfolgen. Zunächst geht es um die allgemeine Entwicklung von den Wunderkammern der Renaissance bis zum modernen Museum. Dabei sollen auch einzelne herausragende Ausstellungen sowohl mit künstlerischer wie kulturhistorischer Thematik behandelt werden. Besonders interessieren wird hier die Verbindung von Objekt und Präsentation; im Verlauf des 20. Jahrhunderts wird ja der Begriff der Inszenierung immer bedeutsamer. Im Anschluß daran soll es um das zweite Thema gehen: um die Frage nämlich nach der Bedeutung des Phänomens Musealisierung überhaupt. Ausgehend von Überlegungen Hermann Lübbes soll gefragt werden, warum sich der Musealisierungsprozeß nicht nur immer mehr zu beschleunigen scheint, sondern auch immer weitere zivilisatorische Bereiche übergreift (Stichwort „Weltkulturerbe“). Stimmt es, daß es sich hier um ein großangelegtes Kompensationsunternehmen zur Abwehr eines „änderungstempobedingten kulturellen Vertrautheitsschwundes“ handelt?

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Ästhetik des „gelebten“ und sozialen Raumes

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul und WM Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Es ist behauptet worden, daß die Veränderung des Raumbegriffs eine der „Grundfragen des 20. Jahrhunderts“ war. Auch in den letzten Jahren war eine Vielzahl von Veranstaltungen und Publikationen diesem Problemkreis gewidmet; hinzuweisen ist dabei nur auf den „Spatial Turn“ in den Kulturwissenschaften. Das Thema ist übergreifend: so, wie seit der Wende zum 20. Jahrhundert in den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen über Raum-Zeit-Relationen nachgedacht wurde, so entstand auch in den Künsten ein verzweigter Raumdiskurs. Welches Raumverständnis, welche Raumbilder und Raumgestalten aber entwickelten sich in einer Epoche stets noch zunehmender Mobilisierung? Beinahe naturgemäß laufen die Linien immer wieder im Architekturdiskurs zusammen. Architektur ist eine soziale Kunst, sie wirkt auf die Regulation des gesellschaftlichen Miteinanders, dessen Produkt sie zugleich auch ist. Die in der innovativen Architektur angewandten Raumkonzepte sind oftmals Resultate in die verschiedensten Disziplinen ausgreifender Reflexion - oder sie begründen ihrerseits neue Denkansätze. Ausgangspunkt des Seminars sollen die diesbezüglich interessanten Texte des unten angegebenen neuen Bandes zur „Ästhetik des sozialen Raumes“ sein.

Literatur: S. Hauser, C. Kamleithner, R. Meyer (Hg.), Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd.1: Zur Ästhetik des sozialen Raumes

Hinweise zur Veranstaltung: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Monolog polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung //
KGMOE WM Politische Ordnung // MICS WM Culture, History and Societies in CEE //
MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

W chwili obecnej wydaje się, iż stosunki polsko-niemieckie są bardzo dobre. Jednak jeszcze nie tak dawno temu tak zwana „wojna kartoflana“ oraz spór o Centrum Wypędzonych stanowiły wyraźne bariery w politycznym dialogu między obydwoma państwami. Konflikty te mają swoje korzenie w historii obu państw i są nie tylko wynikiem ostatniej wojny światowej, lecz także dążeń pruskich i niemieckich rządów w drugiej połowie XIX wieku do świadomościowego i kulturowego zniemczenia Polaków, żyjących pod zaborami.

Podczas seminarium będziemy mówić o aktualnych i historycznych wydarzeniach, które wyraźnie odzwierciedlają brak zrozumienia w kontaktach polsko-niemieckich, tak że mają one często charakter monologów. Na każde zajęcia przewidzane jest przygotowanie polskojęzycznego tekstu (ok. 10 stron), który będziemy omawiać od strony językowej i merytorycznej. Da to możliwość studentom, posiadającym dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe), do intensywnej pracy nad pogłębieniem i poszerzeniem swoich umiejętności językowych przy jednoczesnym zaliczeniu seminarium magisterskiego lub licencjackiego. Zaplanowany jest także wyjazd studyjny do Wrocławia.

Literatur: Polacy i Niemcy. Historia – kultura – polityka, Poznań 2003; Borodziej, Włodzinierz; Hahn, Hans-Hennig; Kąkolewski, Igor: Polska i Niemcy. Krótki przewodnik po historii sąsiedztwa. Federacja Polskich Domów Spotkań, Warszawa 1999; Kąkolewski, Igor: Słownik stereotypów i uprzedzeń polsko-niemieckich. Federacja Polskich Domów Spotkań, Warszawa 2000; Polska – Niemcy. Wojna i pamięć. Pod redakcją Jerzego Kochanowskiego i Beate Kosmala. Publikacje Polsko-Niemieckiej Współpracy Młodzieży. Warszawa / Poczdam 2009.

Leistungsnachweis: Referate, Essays.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnische Sprachkenntnisse auf Niveau Oberstufe bzw. Zertifikat erforderlich.

Sprache: Polnisch

The Political Economy of Football (Core Course VSU)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2012

The Class “Political Economy of Football” is designed as a core course for the Viadrina Summer University and addresses the question how politics influence football and how football influences politics. In the first dimension, we enquire into the legal framework of football in national and transnational settings. Special attention is devoted to the development stage of football policy in order to carve out intentions of political actors. The growing transnationalisation of football also requires a look at international politics and rules, in particular by the European Union and its restrictions in areas like labour mobility, sponsoring, and gambling. The second dimension of the core course deals with the question if it is possible to have political success by using football as a means of legitimization. This issue is dealt with in the literature on the instrumentalisation of football. Discussions will take into account different regime types and their relations with football (e.g. democracies, authoritarian regimes). In which forms do politicians try to make use of football? What are the designs of politically motivated club ownerships in Europe? Are there patterns, and is there a potential of success if political leaders try to use a team’s image for their own reputation?

The course interlinks the VSU and regular MA teaching in the following way. The course itself takes place in June (6.6.-27.6.) and can only be followed together with the VSU as a whole. With other words, regular Viadrina students are more than welcome but will not be able to follow other courses during the three weeks indicated. The “Viadrina group” will meet 1-2 times in early May in order to assign topics for (a very limited number of) student presentations (“Referate”) or for other assists during the VSU. Furthermore, the introductory sessions will assign each Viadrina participant a term paper topic.

Literatur: Siehe Homepage Beichelt sowie Homepage VSU

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung verlängert bis zum 27.03.2012 / Application period extended until March 27th, 2012

(Anmeldungen an / Apply to: VSU@europa-uni.de); weitere Details siehe Webseite:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/summeruniversity/index.html>. Ein erstes Treffen der Teilnehmer beider core courses der VSU findet statt am 18.04.12, 14:15 Uhr, AM 02. All participants have to pay a fee of 250 Euro (for the excursions to Poznan/Warsaw, Berlin, Lehde/Lübbenau and the Farewell-Barbeque).

Hinweise zur Veranstaltung: Zeitplan siehe Homepage der VSU

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit. 3, 6 oder 9 ECTS-Punkte in Übereinstimmung mit der Studienordnung des MES. 3 Punkte:

Hausarbeit. 6 Punkte: Hausarbeit 15-20 Seiten. 9 Punkte: Hausarbeit 20-25 Seiten.

Sprache: English

Beichelt, Timm

Europäische Integration aus politikwissenschaftlicher Perspektive

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Die Vorlesung ist als Einführung in die politischen Aspekte der Europäischen Integration bzw. der Europa-Studien konzipiert. Thematisiert werden dabei Theorien der Integration sowie Institutionen und Prozesse des europäischen Regierens. Die Vorlesung versucht zugleich, die politikwissenschaftlichen Aspekte von Europa-Studien in Bezug zur Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft zu setzen.

Literatur:

Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Klausur

Beichelt, Timm

Forschungs- und Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, Kolloquium MASS/MES

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Im Kolloquium stellen Doktorandinnen und MA-Kandidaten die Projekte Ihrer Abschlussarbeiten vor. Studierende, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, sollen an dem Kolloquium teilnehmen. Doktoranden sind dazu verpflichtet.

Literatur:

Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb

Beichelt, Timm / Verheugen, Günter

Handeln in der Krise und der Ausweg aus der Krise in der EU.

9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul Struktur

Montag, 14-tägig, , 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Das Kolloquium steht in inhaltlicher Verbindung zur Vorlesung „Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen“ und soll ausgewählte Aspekte der Integrationskrise vertieft beleuchten. Vorgesehene Themen:

- Ökonomische Auswirkungen der Schuldenkrise
- Auswirkungen der Krise auf die Einstellungen der politischen Öffentlichkeit
- Maßnahmen zur Krisenprävention im Banken- und Finanzsektor
- Auswirkungen der Krise auf die internationale Rolle der EU
- Institutionelle Veränderungen infolge der Krise

Zu den einzelnen Sitzungen werden interne und externe Experten eingeladen.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Scheinerwerb nur bei gleichzeitigem Besuch der Vorlesung „Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen.“ In diesem Fall ersetzt der Schein im Kolloquium die Klausur der Vorlesung

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Beichelt, Timm / Neyer, Jürgen / Schwarz, Anna / Wielgohs, Jan

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: MA, Kolloquium Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Sprache: teilweise in Englisch

Benecke, Werner

Die übersehene Großmacht: Die sächsisch-polnische Union 1697-1763

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE WM Menschen – Visionen – Artefakte // MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Für Polen gilt die Phase der sächsisch-polnischen Union als eine zwiespältige Zeit, die von äußerer Prachtentfaltung einerseits und machtpolitischem Absturz andererseits geprägt ist. Für Kursachsen war die Verbindung mit Warschau ein wichtiger Schritt zur Ausbildung des Absolutismus und eine Positionsbestimmung im Kampf um Macht und Einfluss innerhalb des Deutschen Reiches. Was band die beiden so unterschiedlichen Staaten und Gesellschaften aneinander, inwieweit ergänzten und beförderten sie sich gegenseitig, und wie positionierte sich diese merkwürdige Kombination zweier nicht benachbarter Staaten im Europa der expandierenden Großmächte des 18. Jahrhunderts?

Literatur: Kalisch, J.; Gierowski, J.: Um die polnische Krone. Sachsen und Polen während des Nordischen Krieges, Berlin (Ost) 1962.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Königliches Schloß zu Warschau: Unter einer Krone. Kunst und Kultur der sächsisch-polnischen Union, Leipzig 1997.

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Benecke, Werner

Russland zwischen Reform und Revolution 1853-1917

6 ECTS

Vorlesung: MA, KGMOE Grundlagenmodul // MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS WM
Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 6.04.2012

Mit einem tiefgreifenden Programm zur Reform von Staat und Gesellschaft reagierte das Zarenreich auf die schwere Niederlage im Krimkrieg (1853-1856). Was Russlands aufgeklärte Bürokraten in einem bemerkenswert produktiven Streit konzipiert hatten, nahm indes schnell einen eigenen, vom Staat kaum mehr zu kontrollierenden Verlauf. Die verlangsamte Bauernbefreiung, die nur halbherzig zugestandene Selbstverwaltung, die völlig absurde Reform des Militärs und andere Phänomene boten einer zunehmend polarisiert diskutierenden Intelligenz reichen Nährboden zur bisweilen extrem gewaltbereiten Kritik. Auch die enormen Probleme und Chancen der Industrialisierung und Urbanisierung, die Dynamik der imperialistischen Expansion und die Herausforderungen des Nationalismus prägten Russland bis in den für das Zarenreich besonders katastrophalen Ersten Weltkrieg.

Literatur: Geyer, D.: Die Russische Revolution. Historische Probleme und Perspektiven, Göttingen 1985.

Leistungsnachweis: in der Regel mündliche Prüfung, sonst nach Absprache

Benecke, Werner

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

In bewährter Weise versteht sich das Osteuropakolloquium als der Ort für alle an der Geschichte und Gegenwart Osteuropas Interessierten. Die Präsentation der an der Viadrina entstehenden Forschungsarbeiten und Vorträge auswärtiger Osteuropawissenschaftlerinnen und –wissenschaftler wechseln ab mit Veranstaltungen der Rubrik „Osteuropa – und was dann?“. Hier berichten Geistes- und Kulturwissenschaftler von solchen außeruniversitären beruflichen Karrieren, zu denen ihr Osteuropastudium die Grundlage bildete. Fachwissenschaftliche Fragen und der Blick auf Chancen und Anforderungen der Arbeitswelt sollen so miteinander verzahnt werden.

Kulturpsychologie des Westens in vergleichender Perspektive (US – Europa)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 1 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Blockseminar, Ort wird noch bekannt gegeben

Die Vereinigten Staaten von Amerika und Europa haben aufgrund ihrer Geschichte sehr unterschiedliche politische Ausgangssituationen und Agenden. Was aus europäischer Perspektive oft vergessen wird ist die Tatsache, dass die USA aus Gruppen entstanden sind, die vom alten Kontinent verstoßen wurden: Demokraten und Liberale, Aufklärer, Freimaurer, strenggläubig Religiöse, Abenteurer. Diese breite und oft auch in sich polarisierte Mischung hat das Selbstverständnis des neuen Kontinents geprägt, ebenso wie der Mythos von den grenzenlosen Chancen und der Unangreifbarkeit. Dieser Mythos der Unangreifbarkeit ist seit dem Angriff auf das World-Trade Center grundlegend erschüttert, sowie der Mythos von der Grenzenlosigkeit der Chancen durch die Wirtschaftskrisen erschüttert wurde. Seit damals hat eine zunehmende ideologische Polarisierung zwischen Republikanern und Demokraten eingesetzt, die im Präsidentschaftswahlkampf 2012 einen Höhepunkt erreicht. Umgekehrt ist Europa auf einem Weg von der Zersplitterung zur Vereinigung, geboren aus den politischen Wirren der Weltkriege und des wirtschaftlichen Druckes. Immer mehr Europäer wissen: Europa ist unvermeidlich, wenn seine Einzelstaaten nicht gegenüber dem Aufstieg größerer geopolitischer Räume ins dritte Glied absteigen wollen. Daraus entsteht eine grundlegend neue Dynamik, in die auch das Aufstreben neuer, nicht-westlicher Mächte mit ins Kalkül gezogen werden muss. Diese grundlegende politische und kulturelle Dynamik ergibt auch kulturpsychologisch unterschiedliche Entwicklungslinien, Aufgaben und Probleme, denen wir in diesem Seminar mit besonderem Blick auf ihre neuen transatlantischen Begegnungslogiken in der Ära Barack Obama nachgehen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Für Studierende im 1. Semester.

Hinweise zum Blockseminar: 27.-29. April 2012

Leistungsnachweis: : Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Benedikter, Roland / von Stillfried, Nikolaus / Walach, Harald

Critical Scientific Theory – Towards a Transdisciplinary, Inclusive Model of Scientific Discovery and Practice

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MICS ZM 1 // MASS Zentralmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Traditionally, scientific theory has been developed in separate strands for the natural sciences, following a realist position and a more or less positivist outlook, and for the humanities following a constructivist stance. There is very little crosstalk and overlap between those disciplinary factions and seemingly separate universes. We will be trying to crossfertilise the fields by allowing input from respective other domains and by discussing, how this may enable a more comprehensive and more adequate theoretical framework for what basically happens in any scientific and scholarly attempt: to foster discovery of new insights and connexions. By doing so, it will become apparent that new insights from scientific theories, such as quantum physics, will be decisive in framing new ways of looking at the world, even in the humanities, and that scientific processes and methods will profit from the constructive nature of our human grasp at the world. The result will be a modified constructive realist approach that will serve well in all domains.

Literatur:

Walach, H. (2009). *Psychologie: Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte* (2. Aufl. ed.). Stuttgart: Kohlhammer.
Walach, H., & Stillfried, N. v. (2011). *Generalised Quantum Theory—Basic idea and general intuition: A background story and overview*. *Axiomathes*, DOI 10.1007/s10516-010-9145-5.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorlesung

Leistungsnachweis: Regular participation and exam

Sprache: English, if foreign students participating, else German

Moderne Lyrik: Theoretiker und Dichter über Wesen und Anspruch der Poesie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA-Literaturwissenschaft Modul 1
Blockseminar, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Das Seminar widmet sich in dem ersten einführenden Teil der Lektüre einiger zentralen theoretischen Texte des 20. Jahrhunderts aus Hugo Friedrich, Käte Hamburger, Theodor W. Adorno, Umberto Eco sowie einer textnahen Arbeit an Gedichten von Gottfried Benn, Paul Celan, Eugenio Montale, Paul Elouard. Dadurch soll sowohl ein Überblick über die poetologisch-formalen Aspekte als auch über die theoretischen Fragestellungen der Auseinandersetzung mit der modernen Lyrik gewonnen werden. Der theoretische Leitfaden wird dabei die Frage sein, wie und mit welchem programmatischen Anspruch die Spannung zwischen metrisch-lautlicher Struktur und semantischem Anspruch sich in dieser Dichtung auswirkt.

Im zweiten Teil werden einige lyriktheoretische Ansätze von Dichtern selbst vertieft. Durch die Analyse von Texten aus Jean Paul, Paul Valéry, Salvatore Quasimodo, James Joyce und durch die Lektüre von Gedichten derselben soll hier die im ersten Teil dargestellte theoretische Konstellation integriert bzw. – gegebenenfalls - in Frage gestellt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird keine Einführungs-sitzung geben.

Seminarprogramm und Texte zum ersten Block finden Sie rechtzeitig zum Herunterladen auf der Lehrstuhlwebseite unter:
www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/westeuropa/lehre/Lehrmaterial/index.html

Ich bitte Sie um Anmeldung unter: marcellabiasi@gmail.com. Unter dieser Adresse bin ich gerne auch für weitere Fragen erreichbar.

Hinweise zum Blockseminar: 3 Blöcke: 16-17 April; 14-15 Mai; 11-12 Juni je 9.30-11.00 und 11.30-13.00 (alles s.t.)

Historische und Philosophische Anthropologie im Gespräch

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Wissenskulturen und Künste // MASS ZM Kultur // MA Literatur Modul 4 WM 2
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Anthropologie als Reflexion über Bedingungen und Formen menschlichen Verhaltens lässt sich bis zur frühen Neuzeit zurückverfolgen. Als philosophische Denkrichtung hat sich die Anthropologie erst im 20. Jahrhundert etabliert. Ähnliches lässt sich von der Historischen Anthropologie sagen. Erstaunlicherweise handelt es sich hierbei um parallel verlaufende Denkrichtungen, die bislang nur selten aufeinander Bezug genommen haben. Absicht des Seminars ist der Versuch, beide miteinander ins Gespräch zu bringen. Hierzu soll zunächst das jeweils besondere intellektuelle Profil beider Denkrichtungen anhand ihrer Problemstellungen und wichtigsten Repräsentanten rekonstruiert. Sodann soll ein Blick auf das Faktum der "Menschenrechte" geworfen werden - wie es sich aus Sicht der Historischen und der Philosophischen Anthropologie jeweils darstellt und aufklären lässt.

Literatur: Joachim Fischer, Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg i. Br./München 2008; Aloys Winterling (Hg.), Historische Anthropologie. Basistexte, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit

Friedrich der Große: Preußens Eintritt in das Konzert der Großen Mächte im globalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul
Donnerstag, 09.15 – 10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Nach den gescheiterten Versuchen des Großen Kurfürsten, das Kfst. Brandenburg im ausgehenden 17. Jahrhundert als atlantische Seemacht zu etablieren, erfolgt seit dem „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. (1713-1740) eine radikale Wende zur zentraleuropäischen Kontinentalpolitik, die Preußen schließlich unter Friedrich II. (1740-1786) in die Reihe der „großen Mächte“ führt. Ziel des Seminars ist es, diesen Prozeß im „Friedrich-Jahr 2012“ im Kontext der Globalgeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere der Mächtekonstellationen zwischen Frankreich, Österreich, Großbritannien, Rußland und Brandenburg-Preußen zur Zeit des Siebenjährigen Kriegs (1756-1763), dem ersten globalen Krieg, zu beleuchten. Daneben wird ein Blick auf die Modernisierung der Landwirtschaft auf den adeligen Gütern, vor allem im Oderbruch, sowie auf die zeitgenössische Friedrich-Panegyrik – „Friedrich der Große“ (Gleim, E.v.Kleist, Abbt) – geworfen.

Literatur: J. Kunisch, Friedrich der Große. Der König und seine Zeit, München 2004.

Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Geplant sind Exkursionen zu Geschehensorten im Oderbruch und ins Schloß Sanssouci (Potsdam)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

Kolloquium: MA, BA/MEK/MES

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen.

Leistungsnachweis: möglich, nach Vereinbarung

Teilnahmevoraussetzung: nach vorheriger Anmeldung.

Bock, Ursula

Rekonstruktion als Fiktion. Der Rückblick auf die DDR in neueren literarischen Prosatexten.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA-Literaturwissenschaft Modul 2 // MICS Zentralmodul 2 // MASS Zentralmodul

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar geht der Frage nach, wie die untergangene DDR rückblickend neu konstruiert und bewertet wird. Die neuere Prosaliteratur belegt durchaus unterschiedliche Positionen, in der sich die Herkunft sowie persönliche Erfahrungen der Autoren spiegeln. Kommunikationsprobleme und Generationenkonflikte finden sich ebenso thematisiert wie die Orientierungslosigkeit nach dem Verlust der alten Ordnung. Anhand ausgewählter Textbeispiele soll die literarische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit einer kritischen Analyse unterzogen werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Bock, Ursula

Kolloquium: Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Liwi Modul 3 / MICS

Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 9.05.2012

Die Veranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 9.5.2012, 11.15 Uhr in HG 104; weitere Termine: 28., 29. Juni sowie 5. Juli ganztägig ab 11 Uhr in GD 102

Bosowski, Thomas / Ullrich, Maria / Du Vinage, Theres

Unithea 2012

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/ Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5

Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Tagungsraum Kleist-Forum, Veranstaltungsbeginn: 05.04.2012

Das 15. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe:

Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme (auch in den Semesterferien) sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gern gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) an: unitheakontakt@yahoo.de

Leistungsnachweis: Abschlussbericht dient als benoteter Leistungsnachweis

Raum und Literatur II: Grenze

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft (Theoretische und historische Grundlagen) // MEK (Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum) // MICS (Wahlmodul Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe) // KGMOE (Kernmodul Räume – Grenzen - Metropolen)
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

„Die Form, in der sich die literarische Objektivierung äußert, ermöglicht [...] das Zutagetreten der profundesten, der bestkaschierten Wirklichkeit ...“ (Pierre Bourdieu). Ausgehend von dieser These wird ein Versuch unternommen, die gesellschaftlichen Umwandlungen, die in der (Ost)Europa nach der Wende stattgefunden haben, am Beispiel der Inszenierung der räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen in der Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen. Betrachtet werden repräsentative Texte aus der deutschen, polnischen und russischen Literatur. Ihrer Analyse geht eine Beschäftigung mit den wichtigsten theoretischen Arbeiten zur Raumsemantik aus dem Bereich der Philosophie, Soziologie und Literaturwissenschaft voraus.

Literatur: Dünne, Jörg; Günzel, Stephan (Hg.): Raumtheorie, Frankfurt am Main : Suhrkamp 2006; Hallet, Wolfgang; Neumann, Birgit (Hg.): Raum und Bewegung in der Literatur, Bielefeld : transcript 2009; Lotman, Jurij M.: Die Innenwelt des Denkens, Berlin : Suhrkamp 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an dem Seminar „Raum und Literatur I“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Old and New Forms of Alterity in Europe Today

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS WM Culture. Histories, Societies in Eastern and Central Europe, MICS+MASS WM Migration
Donnerstag, 14-tägig, , 09.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Discourses on alterity and practices of making the Other assume today various forms. They are done according to various criteria: ethnicity, class, gender, religion, culture/civilization, etc. On the one hand, mechanisms and means of the above processes will be discussed. On the other hand, particular cases of making the 'inferior Other' will be presented. The latter includes such phenomena as perception of social inequalities by the dominating neoliberal ideology, estrangement of migrant groups and all those segments of the society 'unadjusted' to modern society. Both 'long-established' and novel forms of othering practices in contemporary Europe will be analyzed.

Literatur: Gerd Baumann and Andre Gingrich (eds.), Grammars of Identity/Aletrity: A Structural Approach, New York/Oxford: Berghan 2004; Johannes Fabian, Time and the Other: How Anthropology Makes Its Objects, New York: Columbia University Press; Edward Said, Orientalism, London: Penguin Books 2000

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute englische Sprachkenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Sprache: English

Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturtransfer

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Translation Studies, MA-Literaturwissenschaft Modul 4
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

In deutschen Übersetzungen der Texte von Bator, Chwin, Maslowska, Stasiuk, Szczypiorski, und polnischen Übersetzungen der Texte von Grass, Kafka, aber auch in solchen, die die Studierenden vorschlagen, wird nach Motiven, Konstellationen und Zusammenhängen gesucht, die eine Art Fremdheit, Andersheit konstruieren, in bekannten Kontexten zähmen und auf diese Weise vermittelbar machen. Wir fragen nach der Rolle dieser Elemente in den literarischen Texten, versuchen sie an Diskurse der Zielkultur anzubinden oder in der Rezeption dieser Werke die vollzogene Einbindung zu reflektieren. Im Seminar wird eine intensive Lektüre erwartet.

Literatur: wird in Moodle angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Freude am Lesen und Analysieren

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat.

Heteronormativität – theoretische Grundlagen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Transdisciplinary Gender Studies

Mittwoch, 14-tägig, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Heteronormativität ist einer der zentralen Termini der Gender und Queer Studies. Er basiert auf dem bereits im Jahr 1911 von Sándor Ferenczi eingeführten Begriff der "Zwangsheterosexualität". Heteronormativität weist darauf hin, dass Heterosexualität eine Norm ist: Eine Norm, die nicht nur das Sexualverhalten reguliert, sondern auch verschiedene Diskurse durchdringt – u.a. die zu Familie, Bildung, Gesundheit. Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Schritt nehmen wir an einem Gender Training teil, um uns unsere eigenen Vorstellungen von Geschlecht bewusst zu machen und sie zu dekonstruieren. Im zweiten Teil analysieren wir theoretische Konzepte von Heteronormativität und erkunden die neuere Forschung zu Heteronormativität.

Literatur: Kraß, Andreas (Hrsg.): Queer Studies in Deutschland: interdisziplinäre Beiträge zur kritischen Heteronormativitätsforschung, Berlin, 2009; Hark, Sabine: Neue Chancen – alte Zwänge? Zwischen Heteronormativität und posttraditionaler Vergesellschaftung: Zur sozialen und psychischen Situation lesbischer Mädchen und schwuler Jungen in Nordrhein-Westfalen, in: Ministerium für Frauen, Jugend, Familien und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Düsseldorf, 2000; Rich, Adrienne: Compulsory Heterosexuality and Lesbian Existence, in: Journal of Women in Culture and Society, 1980, 5, S. 631-660.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte bei Kasten@europa-uni.de anmelden, da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kafkas Übersetzern auf der Spur: Tropen und Figuren

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Wahlmodul 3/4 WM Translation Studies // Literaturwissenschaften Modul 4 Wahlmodul 1 //

KGMOE Kernmodul Menschen – Artefakte - Visionen

Blockseminar, Ort: AM k12 / GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2012

Die Unsichtbarkeit des Übersetzers hat bereits Lawrence Venuti in Frage gestellt. In den Translation Studies rückt auch immer häufiger die Figur des Übersetzers in den Mittelpunkt der Forschung; die literarische Übersetzung, die sog. Nachdichtung, bleibt nicht mehr „unschuldig“, „transparent“ oder „treu“. Der Übersetzer schreibt nicht nur den zu übersetzenden Text neu in einer anderen Sprache, er unterschreibt ihn auch, signiert, zumal er die Macht über die Signifikanten besitzt. Auf welche Weise ist er im Text präsent, wie sein eigenes idiomatisches Wörterbuch, seine kulturellen Erfahrungen, seine Identität, sein Ehrgeiz oder seine Leidenschaft prägen die Lektüre des Originals und die Übersetzung selbst? Wird der Übersetzer zu einer Übermutter, zu einem Über-Ich des Autors, zu seinem textuellen Liebhaber oder aber, nach Bloomschen Kategorie der Matalipsis, fürchtet der Nachfolger (also der Übersetzer) den Einfluss eines starken Autors des Originals?

In Übersetzungen der Kurzgeschichten von Franz Kafka (auf jeden Fall englische sowie polnische) werden die Spuren des jeweiligen Übersetzers und die Folgen mithilfe von Instrumentarium der literaturtheoretischen und der philosophischen Kategorien analysiert und interpretiert. Alle Sprachkenntnisse sind im Seminar gern gesehen, denn der sprachliche Vergleich bildet nur einen Ausgangspunkt für weitere Diskussion, der auch für diejenigen, die jeweilige Sprache nicht kennen, zugänglich gemacht wird. Mit einbezogen werden auch soziale, kulturelle sowie biographische Aspekte des Autors sowie des Übersetzers, ihre Beziehung.

Literatur: Franz Kafka Die Erzählungen, Lawrence Venuti Translator's Invisibility, Douglas Robinson Translator's Turn, sowie Texte von Harold Bloom, Jacques Derrida, Emanuel Levinas, Julia Kristeva und weitere. Genaue Literaturliste wird zum Anfang des Semesters bereitgestellt.

Leistungsnachweis: 3 ECTS – Referat, 6 ECTS – Mündliche Prüfung, 9 ECTS – Hausarbeit

Hinweise zum Blockseminar: Erste Sitzung am Freitag den 13.04.2012 um 14.00 (bis 16.00) in Raum AM k12,

weitere Termine: 11/12.05, 8/9.06, 6/7.07, jeweils freitags 14.00-18.00 und samstags 10.00-13.00 jeweils in Raum GD 06

Teilnahmevoraussetzungen: Die meisten Lektüren aus dem Bereich Translation Studies liegen überwiegend im Englischen vor, daher sind passive Englischkenntnisse erforderlich. Die Sprache des Seminars ist aber Deutsch, Polnischkenntnisse erwünscht aber nicht erforderlich.

Kolloquium: Differenz-, Gender- und Grenzstudien

9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Liwi Modul 3 / MICS

Donnerstag, 11.15 – 13.30 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an Masterstudierenden und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sei soll. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionell, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: wird mit den Seminarmitgliedern zusammengestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bei Antonina Balfanz balfanz@europa-uni.de bis zum 31.03.2012

Hinweise zur Veranstaltung: Freude am Lesen und Diskutieren

Leistungsnachweis: ein Kapitel der Abschlussarbeit bzw. der Dissertation.

Cöster, Anna Caroline

„Fremd(e) im Revier.“ Zuwanderung in den Duisburger Norden

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS + MASS WM Migration

Block, 9.00 – 17.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Der Duisburger Norden – geprägt durch seine 150-jährige Industrie- und Zuwanderungs-geschichte – kämpft schon seit geraumer Zeit gegen ein weit verbreitetes Negativimage an. Die Stadtteile gelten als „Paradebeispiel“ ethnischer Segregation, da hier vergleichs-weise viele „Ausländer“ leben, insbesondere jene aus der Türkei. Zunehmend ziehen aber auch Personen anderer ethnischer Zugehörigkeiten (insbesondere aus dem östlichen Eu-ropa) in den vermeintlich „türkisch geprägten“ Duisburger Norden, so dass dort inzwischen eine dynamische ethnische Vielfalt herrscht.

Im Seminar soll das inner- und interethnische Miteinander aus der Binnensicht der im Duisburger Norden lebenden autochthonen Deutschen und der unterschiedlichen zuge-wanderten Bevölkerungsgruppen verschiedener ethnischer und religiöser Zugehörigkeiten im Zentrum stehen. Dabei sollen die im Norden Duisburgs gelegenen Stadtteile unter dem Blickpunkt von Zuwanderungs- und Integrationsprozessen empirisch in den Blick genommen werden. Das Seminar wird blockweise abgehalten. In einem ersten Seminar-block werden wir uns thematisch mit Migrationsbewegungen ins Ruhrgebiet und besonders nach Duisburg auseinandersetzen. Im zweiten Block wenden wir uns den Methoden der empirischen Sozialforschung zu, um schließlich in einem dritten Block gemeinsam in einer vier- bis fünftägigen Exkursion verschiedene im Norden Duisburgs gelegene Stadtteile vor Ort empirisch zu erkunden und (allein oder in Kleingruppen) eigene kleinere Forschungen anzustellen. Der vierte Block dient der Exkursionsnachbereitung.

Literatur: Elias, Norbert; Scotson, John L. (1993): Etablierte und Außenseiter. Frankfurt am Main; Ceylan, Rauf (2006): Ethnische Kolonien. Entstehung, Funktion und Wandel am Beispiel türkischer Moscheen und Cafés. Wiesbaden; Heitmeyer, Wilhelm u.a. (Hrsg.) (1998): Die Krise der Städte. Frankfurt a. M.; Hüttermann, Jörg (2000): Der avancierende Fremde. Zur Genese von Unsicherheitserfahrungen und Konflikten in einem ethnisch polarisierten und sozialräumlich benachteiligten Stadtteil. In: Zeitschrift für Soziologie 29, 4 (2000).

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmeranzahl ist auf maximal 20 beschränkt.

Als Abfahrtstag der Exkursion ist der 1. Juni geplant, der genaue Termin wird aber in Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen noch festgelegt werden.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechungstermin: Donnerstag, 5. April, 12 Uhr.

Termine der Blockveranstaltungen:

Freitag, 20. April 2012, 9-17 Uhr

Freitag, 11. Mai 2012, 9-17 Uhr

Freitag, 15. Juni 2012, 9-17 Uhr

Termin der Exkursion: Voraussichtlich 1. Juni – 5. Juni 2012

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Teilnahme an der Exkursion, Hausarbeit

Limits of memory - Erinnerungslandschaften im Oderraum

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MEK Praxisrelevanz
Freitag, 10.30 – 13.30 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2012

Das im Rahmen des deutsch-polnisch-russischen Dialog-Projektes angesiedelte Praxisseminar beschäftigt sich mit „Grenzen der Erinnerung“ anhand ausgesuchter Themen aus der Geschichte des Oderraums in ihren verschiedenen kulturellen Diskursen. Dabei wird schnell eine „Begrenztheit“ von nationaler Erinnerung deutlich werden, die durch eine interkulturelle und interdisziplinäre Perspektive überwunden werden soll. Das Seminar soll die Studierenden befähigen, Kommilitonen aus Deutschland, Polen und Rußland während einer im Herbst 2012 in Frankfurt / Oder geplanten Sommerschule durch verschiedene Zielpunkte im Oderland zu führen, wo sie ihr bis dahin zu erwerbendes Fachwissen praktisch erproben sollen. Ziel ist es, sowohl praktische Fähigkeiten in der Organisation, Logistik und inhaltlichen Vorbereitung einer multinationalen Veranstaltung, als auch Kenntnisse über Region und Regionalgeschichte sowie Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation zu erwerben.

Inhaltlich sind dabei vier Schwerpunkte von Interesse 1. „Kriege und Schlachten – Nationen in Konfrontation“: Erinnerung an Schlachtfelder und Militärdenkmalen wie Kunersdorf/Kunowice, Küstrin/Kostrzyn, Seelow; 2. „Die Oder als Natur- und Kulturraum“: Das Oderbruch als Erinnerungslandschaft; Probleme und Chancen der Oder als Natur- und Wirtschaftsraum; 3. Kultur und Kunst im Oderraum: Architektonische Denkmäler; Kunst links und rechts der Oder 4. Identitätskonstruktionen im Oderraum: Gedenken an totalitäre oder „heroische“ Vergangenheiten; Preußen als Erinnerungslandschaft; Piastenmythos.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Russisch-/Polnisch-Kenntnisse sehr willkommen, aber nicht Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Übersetzungslabor – Übersetzung eines literarischen Textes

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Translation Studies / MA Literatur Modul 4
Blockseminar, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012

Die Teilnehmer des Praxisseminars werden unter Anleitung eines erfahrenen Übersetzers kurze literarische Text aus dem Deutschen ins Polnische übersetzen (Prosa, Drama oder Lyrik). Die Übersetzungen werden während des Seminars von den Teilnehmern präsentiert und gemeinsam diskutiert. Dabei werden unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und ausprobiert. Angestrebt wird, die Übersetzungen in druckreifen Form vorlegen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen: gute bzw. sehr gute polnische Sprachkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung zum Praxisseminar erfolgt bei der Vorbesprechung am 19.4. um 16 Uhr.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 19.4. um 16 Uhr statt. Termine der Blockveranstaltungen: 10.5./11.5.; 31.5./1.6. und 14.6./15.6. (jeweils Donnerstag 16-19 Uhr, Freitag 10-14 Uhr)

Leistungsnachweis: Übersetzung

Das Ende der deutschen Dialekte, die Zukunft der Regiolekte? Aktuelle Regionalsprachenforschung in Lektüre und Anwendung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache u. Gesellschaft + Forschungsmodul
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Den deutschen Dialekten ist seit langem immer wieder ein baldiges Ende prophezeit worden. Jede Fahrt durch Deutschland kann aber schnell davon überzeugen, dass dieses Ende keineswegs eingetreten ist. Gleichwohl durchläuft das Verhältnis von Dialekt und Standardsprache im deutschen Sprachraum seit dem 19. Jahrhundert tiefe Umwertungsprozesse, neue großräumige Zwischenformen haben sich herausgebildet, regionales Sprechen begegnet sowohl in förmlichen Gesprächssituationen als auch zur Markierung von Informalität in privater Kommunikation. In letzter Zeit rücken diese neuen Formen regionalen Sprechens immer mehr in den Fokus der deutschen Sprachwissenschaft. Das Seminar wird einen Überblick über die moderne Regionalsprachenforschung geben und in ihre Grundbegriffe, Problemstellungen und Arbeitsweisen einführen. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre ausgewählter Passagen des 2011 erschienenen Buches von J.E. Schmidt und J. Herrgen zur Regionalsprachenforschung. Die gemeinsame Textdiskussion soll durch die Vorstellung weiterer Texte der Forschungsliteratur erweitert, aber auch in Analyseübungen im MASS-Lab praktisch erprobt werden. Als Anschauungs- und Untersuchungsobjekt wird uns naheliegender Weise immer wieder der Sprachgebrauch in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern dienen. Eine zweitägige Exkursion nach Marburg zum Forschungsinstitut Deutscher Sprachatlas wird unser Seminarprogramm ergänzen und uns einen Einblick in die Geschichte und Aktualität deutscher regionalsprachlicher Forschung vermitteln.

Literatur: Im Zentrum des Seminars steht das Buch Schmidt, J.E. / Herrgen, J. (2011): Sprachdynamik. Eine Einführung in die moderne Regionalsprachenforschung. Berlin: Erich Schmidt. Das Buch wird dringend zur Anschaffung empfohlen. Weitere Texte werden im Seminar angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist wegen der Computer-Arbeitsplätze im MASS-Lab auf 16 Personen begrenzt. Nach Verfügbarkeit freier Plätze können auch Studierende aus dem Bachelorstudiengang aufgenommen werden. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Die TeilnehmerInnen werden nach Anwesenheit in der ersten Sitzung aus Anmeldungen und Nachrückerliste bestimmt. Die Sitzungstermine sind mit dem Seminar Kartosia „Sprachen und Kulturen des Kaukasus“, das zeitlich parallel läuft, abgestimmt.

Leistungsnachweis: Von den Studierenden wird neben der intensiven Lektüre von Passagen des angegebenen Buches die Vorstellung eines Ergänzungstextes aus der Regionalsprachenforschung erwartet, sowie eine kleine Untersuchung zu authentischem Sprachmaterial als Hausarbeit erbeten.

Viadrina Model United Nations: Regional instability in Eastern Africa

3/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 2.07.2012 in HG 109

In modern times, ethnic conflict and civil wars have led to massive displacement throughout Africa. In 2005 the United Nations estimated that approximately one third of the world's 9.5 million refugees could be found in Africa (top five Sudan, Burundi, Democratic Republic of Congo (DRC), Somalia and Liberia). Once people have taken refuge in surrounding nations, they are often faced with serious threats to their welfare and their rights.

The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also, what its limitations are. In the first part, a theoretical introduction will be given into diplomacy and the work of the United Nations. In the second part of the seminar, students will then have the opportunity to act as "delegates" in the 2012 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates will discuss issues concerning the regional stability in Sudan, the piracy in Somalia as well as the issue of African refugees in different committees and merge their results in a final General Assembly. Their goal will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflicts discussed in their committees.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard (2002): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen; Hüfner, Klaus (1995): UNO-Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn.

Teilnahmevoraussetzungen: The number of participants is limited. Please send a binding application including a short letter of motivation, name, field and year of study, as well as three country / NGO preferences by April 30th to viamun@europa-uni.de.

Please visit our homepage www.viamun.de

Hinweise zum Blockseminar: The conference is scheduled from 2nd to 6th of July

Räume:

02.07.2012 - 02.07.2012 Hauptgebäude - EH

02.07.2012 - 03.07.2012 Hauptgebäude - HG 109

02.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM k12

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM 03

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM 02

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM 138

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings, prepare a term paper on a particular topic and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website: www.viamun.de visit us on facebook.

Sprache: English

Gegenwartsphänomene aus der Perspektive der Philosophischen Anthropologie

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul Pflichtvorlesung / MA Literatur Modul 4 WM 2
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die „Philosophische Anthropologie“ ist ein jüngst wieder entdecktes und erneuertes soziologisches Paradigma des 20. Jahrhunderts. Seine Hauptprotagonisten Max Scheler, Helmuth Plessner, Arnold Gehlen waren sowohl als Philosophen wie als Soziologen tätig (wie vergleichsweise die Denker der Frankfurter Schule). Die Idee der Vorlesung ist eine Art Theorienvergleich an Phänomenen: Es soll mit der „Philosophischen Anthropologie“ als einem Paradigma operiert werden, das sich charakteristisch von alternativen Deutungen der menschlichen Lebenswelt unterscheidet und mit ihnen konkurriert: von der evolutionsbiologischen Ansätzen einerseits, von rein sozio-kulturalistischen Ansätzen andererseits. Zuerst wird in Grundlagentexte (Plessner, Gehlen) eingeführt, dann geht es um neuere Ergänzungen (Sloterdijk, Tomasello, Rizzolatti), die eine Reformulierung der Theorie erlauben. Dann soll an ausgewählten Phänomenen erprobt werden, inwiefern sich verschiedenste gegenwartsrelevante Phänomene (z.B. Geburt, Spiel und virtuelle Welt, Dinge und Design, Stadtarchitektur, Menschenrechte, Ökologie, Weltraumfahrt) von der Philosophischen Anthropologie.

Literatur: Helmuth Plessner (2003), Die Frage nach der *Conditio humana*, in: Ders., *Conditio humana*. Gesammelte Schriften, Bd. VIII, Frankfurt a.M. 2003, S. 159-172 [stw 1641];

Joachim Fischer (2009): Philosophische Anthropologie, in: Georg Kneer / Markus Schroer (Hg.), *Handbuch Soziologische Theorien*, Wiesbaden, S. 323-344.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur.

Full, Gisela / Schmidt, Stefan / Schröder, Hartmut / Walach, Harald

Kultur des Bewusstseins

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK/MASS Wahlmodul Religion und Moderne // MICS ZM 2
Mittwoch, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Grundlage aller Wissenschaft und Kultur ist das Bewusstsein. In der Regel gehen wir davon aus, dass der Normalzustand unseres Alltagsbewusstseins ausreichend ist. Lässt sich aber auch Bewusstsein kultivieren? Ist kultiviertes Bewusstsein in der Lage, sich in anderer Weise mit sich selbst, mit anderen, mit der Welt in Beziehung zu setzen und damit auch andere Leistungen und Erzeugnisse zu produzieren? Ist eine Veränderung und Gestaltung unserer Kultur abhängig von einer Kultur unseres Bewusstseins? Es gibt in der buddhistischen Tradition sowohl praktische, als auch theoretische Gedanken in diese Richtung, ebenso in der christlichen Mystik und anderen Traditionen. Wir werden in diesem Seminar theoretische Hintergründe ausleuchten, aber auch praktische Erfahrungen sammeln und in die grundlegende Praxis einer Kultur des Bewusstseins einführen, in die Meditationspraxis unterschiedlicher Traditionen. Daher setzt das Seminar die Bereitschaft voraus, selber zu üben und sich auf praktische Erfahrungen einzulassen. Das Seminar wird sich im Wechsel zwischen theoretischer Reflexion und eigener Erfahrung bewegen.

Literatur: Full, G. (2010). *Die Emanzipation des Geistes. Eine Betrachtung antiker Bildungswege für eine emanzipierende Bildung*. Kröning: Asanger Verlag.

Kabat-Zinn, J. (1998). *Im Alltag Ruhe finden: Das umfassende praktische Meditationsprogramm für alle Lebenslagen*. Freiburg: Herder.

Walach, H. (2011). *Spiritualität: Warum wir die Aufklärung weiterführen müssen*. Klein Jasedow: Drachen Verlag.

Wallace, B. A., & Shapiro, S. L. (2006). *Mental Balance and Well-Being: Building Bridges Between Buddhism and Western Psychology*. *American Psychologist*, 61(7), 690-701.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft zu praktizieren und sich auf die eigene Erfahrung einzulassen ist essentiell; die Veranstaltung wird nur dann mit bleibenden Effekten vergesellschaftet sein, wenn Teilnehmer auch bereit sind, regelmäßig zu Hause zu üben.

Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts.

Hinweise zur Veranstaltung:

Für Studierende im 1. Semester. Für Weiteres unter <http://moodle01.euw-frankfurt-o.de/course/view.php?id=738> suchen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; in der Regel reflexives Journal über die Erfahrung mit der eigenen Praxis, oder Essay.

Die Städte des Ostens vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK WM Wissenskulturen u. Künste
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Städte galten in der griechischen und römischen Antike als Kristallisationspunkte kultureller, wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und als verwaltungstechnische Stützpunkte, nach Aussagen griechischer und römischer Historiker verliehen sie den hellenistischen Reichen seit Alexander dem Großen und dem Imperium Romanum auch die politische Struktur. Unter Berücksichtigung von antiken Texten und archäologischen Hinterlassenschaften sollen einzelne Aspekte wie die Stadtstruktur, die Verwaltung der innerstädtischen Angelegenheiten, die Zusammensetzung der städtischen Bevölkerungen, sowie das Verhältnis der Städte untereinander vor allem im östlichen Teil des Mittelmeers näher untersucht werden.

Literatur: F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 1984; L. Benevolo, Die Stadt in der europäischen Geschichte, München 1993. Weitere Lit. wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit.

3 ECTS: regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen

6 ECTS: regelmäßige Teilnahme, Referat (30 – 45 Min), Hausarbeit (15 Seiten)

9 ECTS: regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 – 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte.

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Examenskandidaten

Hinweise zum Blockseminar: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Interkulturelles Grenzgängertum und Identitätsbewusstsein in der Bukowina

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Linguistik-Einführung // MICS ZM 2
Blockseminar; die Blocktermine und Uhrzeiten werden im Mai/Juni bekannt gegeben

In der pluriethnischen geistigen Landschaft der Bukowina, jener „der Geschichtslosigkeit anheimgefallenen Provinz der Habsburgermonarchie“ (P. Celan), entwickelte sich im 19. und 20. Jahrhundert eine deutschsprachige Literatur, die sich durch geistig-kulturelle Kontakte zwischen den dortigen Bevölkerungsschichten auszeichnet und zu einem Paradebeispiel von weitgehend tolerantem, manchmal widersprüchlichen Zusammenleben und kulturell-literarischen Austauschprozessen geworden ist.

Nach chronologisch betrachteten geschichtlichen, sozialen, politischen und ethnischen Entwicklungsmomenten wird dem inzwischen unter dem Begriff „Bukowiner Dichterkreis“ nachgegangen und die literarische Entwicklung einzelner Vertreter der Bukowiner Lyrik des 20. Jahrhunderts anhand paradigmatischer Texte verfolgt. Besprochen und gedeutet werden Texte von A. Margul-Sperber, M. Rosenkranz, A. Kittner, R. Ausländer, P. Celan, G. Drozdowski, G. von Rezzori. Dabei sollen grenzgängerische, intertextuelle Aspekte in Motivik, Bilderwelt sowie in der poetischen Ausgestaltung von historisch-biografisch Erlebtem, Diskursimmanenz, Spiegelungen, Projektionen und Phantasmen sollen in Bildern und Worten eines epochalen Stil- und Geschichtszwangs strukturgenealogisch und sowie bilder- und motivtypologisch erfasst und gedeutet werden. Ein besonderes Augenmerk wird der Erfahrung des Exils. Mythisierungsbestrebungen dieser exilierten Lyriklandschaft wird nachgegangen und ihr historisch-soziologisch sowie ästhetisch bedingter Hintergrund freigelegt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmer begrenzt auf 15 TN maximal

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmer begrenzt auf 15 TN maximal; Anmeldung bei Teilnahme am ersten Termin (dieser wird voraussichtlich am 11.06.12 sein)

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema & aktive Mitarbeit

Halicka, Beata

Oder-Akademie 2012 - eine Schiffsreise mit Seminaren auf und am Fluss

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MICS + MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Blockseminar, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Zum fünften Mal soll dieses Jahr die Oder-Akademie stattfinden. Die Reise geht von Bytom Odrzański nach Kostrzyn. Die Idee der Akademie ist, dass sowohl auf dem Schiff als auch in den Oderstädten Seminare gehalten sowie Begegnungen mit Vertretern der Stadtverwaltungen und Medien, mit Regionalisten und engagierten Bürgern veranstaltet werden. Durch die Beschäftigung mit dem Kulturerbe der Oderstädte sowie mit den Technik- und Industriedenkmalern im Oderraum haben die Teilnehmer eine besondere Gelegenheit, sich mit der Geschichte der Region sowie mit der Bedeutung des Flusses für das Leben der Bewohner auseinanderzusetzen. Der thematische Schwerpunkt in diesem Jahr wird auf die touristische Erschließung der Oder festgelegt. Damit wollen wir uns die Arbeit am Projekt „Die Oder für Touristen 2014“, das von den Gemeinden der Oderstädte realisiert wird, ansehen und uns daran beteiligen.

Literatur: „Odra-Oder. Blicke auf einen europäischen Strom.“ Hrsg. v. Karl Schlögel und Beata Halicka, Peter Lang Verlag, Frankfurt (Main) 2007; Uwe Rada: Die Oder. Lebenslauf eines Flusses, München 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben an: halicka@europa-uni.de bis zum 11.04.2012.

Hinweise zum Blockseminar: Treffen an der EUV am 16.04., 07.05. und 21.05 um 14-16 Uhr. Der Termin der Schiffsreise 31.05.- 03.06.2012.

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Oder-Akademie, Referat, Haus- oder Projektarbeit

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: Kulturmanagement
Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Veranstaltungstermine und -raum werden noch bekannt gegeben

Helm, Christoph

Basis versus Repräsentation - Der Demokratiebegriff in Antike und Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM 2: Europäische Wissenskulturen und Künste // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Wesen und Inhalt des Demokratiebegriffes haben im Laufe der geschichtlichen Entwicklung Uminterpretationen erfahren, deren zentralen Veränderungen in diesem Seminar nachgegangen werden soll. Ausgangspunkt der Entwicklung ist das Griechenland der Antike, wo sich in Athen beginnend im sechsten Jahrhundert vor Christus der sukzessive Aufbau demokratischer Strukturen vollzieht, die basisdemokratischen Charakter haben. Hier entsteht ein hochattraktives Modell bürgerschaftlicher Selbstverwaltung, das zu Höhepunkten kultureller Leistungen in Dichtung, Architektur und Philosophie führt und völlig abweicht von den anderen zeitgleichen Staatsstrukturen, die durchgängig durch monarchische und autoritäre Wesenszüge zu charakterisieren sind. Wie im Hellas der Antike so verläuft nach einer Zäsur von nahezu fünfzehn Jahrhunderten im Europa der Moderne die Entwicklung hin zur Demokratie, von heute aus betrachtet, scheinbar organisch. Vorbild und Muster bürgerlicher Freiheit und Selbstverwirklichung orientiert an der Antike wird hierbei das Vereinigte Königreich, in dem sich nach dem Sturz der Stuarts der Weg hin zur parlamentarischen Monarchie vollzieht, die u. a. durch das repräsentative Prinzip und die Gewaltenteilung charakterisiert ist. Dieser Vorbildcharakter Englands, der durch staatliche Prosperität infolge von wirtschaftlicher und politischer Überlegenheit charakterisiert war, hatte zentrale Auswirkungen auf die Verfassungsentwicklung in Nordamerika und die Demokratiebewegungen auf dem Kontinent, die sich im 18. und 19. Jahrhundert bildeten. Ziel des Seminars ist es, bei allen Unterschieden den Kern des Demokratiebegriffes heraus zu arbeiten und vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen über basisdemokratische Veränderungen Grundzüge einer möglichen Weiterentwicklung demokratischer Ansätze zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters angegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Forschungseinrichtung verbunden

Leistungsnachweis: Hausaufgaben und Referat

Hübinger, Gangolf / Picht, Barbara

Europäische Wissenschaftskulturen in der Moderne (1890-1970)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Europäische Wissenschaftskulturen und Künste
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

Das Seminar widmet sich dem internationalen Austausch ebenso wie den nationalen Abgrenzungen in den europäischen Wissenschaftskulturen. Beispiele sind die transnationale Zirkulation kulturwissenschaftlicher Klassiker oder das Engagement der Geschichts-, Sozial- und Literaturwissenschaften in den großen Kontroversen um eine neue Zivilisationsordnung Europas nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Seminar ist als ein Projektseminar angelegt, mit zwei deutsch-polnischen Workshops in Toruń und Frankfurt (Oder), die mit Mitteln der Deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung finanziert werden. Eigene Themenvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Literatur: Zur ersten Einführung: Philipp Sarasin: Was ist Wissensgeschichte? In: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36 (2011), S. 159-172.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl, Bitte um persönliche Anmeldung vor Semesterbeginn unter: huebinger@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Teilnehmer
Persönliche Anmeldung vor Semesterbeginn unter: huebinger@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Beitrag zum Workshop und schriftliche Hausarbeit.

Hübinger, Gangolf / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Zentralmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2012

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte auf die Lehrstuhlwebseite schauen.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jacobs, Jörg

Medienwirkungsanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM "Struktur"
Donnerstag, 14-tägig, 14.00 – 18.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012

In modernen Gesellschaften ist die Kommunikation zwischen den Eliten und der Bevölkerung kaum mehr durch direkte Begegnungen möglich. Medien haben die Aufgabe übernommen, über politische Entscheidungen und Vorhaben zu berichten sowie diese zu kommentieren. Aufgrund dieser Funktion werden Medien manchmal als "Vierte Gewalt" in demokratischen politischen Systemen beschrieben. Besondere Aufmerksamkeit wird den Medien bei hervorsteckenden, außergewöhnlichen Ereignissen - etwa Wahlen, Sportereignissen - sowie in Krisensituationen - z.B. Kriegen - zuteil. Einmal liegt es im Interesse von politisch Handelnden im Vorfeld von Entscheidungen Unterstützung zu gewinnen, dann aber auch ex-post für Legitimierung zu werben. Gleichzeitig kann die Öffentlichkeit eine kritische Berichterstattung erwarten, die es dem Einzelnen erst erlaubt, sich auf der Basis von veröffentlichten Informationen eine eigene Meinung zu bilden. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Rolle von Medien in der Demokratie erörtert. Daraus abgeleitet werden empirische Studien zur Wirkung von Medien auf politische Einstellungen diskutiert.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: kurze Vorstellung eines Textes mit Hausarbeit

**Schreibend das eigene Lebensumfeld entdecken:
Konzeptionen für Schreibspaziergänge durch Frankfurt/Oder**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Montag, 10.30 – 13.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Was können Türme und Brücken erzählen? Welches Verhältnis habe ich selbst zu dieser Stadt - fühle ich mich hier zu Hause oder als Durchreisende, bin ich Gast oder Teilzeitbewohner?

Während eines Stadtpazierganges besuchen wir Orte, zu denen es etwas zu erzählen gibt und die zum Erzählen über das eigene Leben und ihre Umgebung anregen. Informationen zu dem Ort und entsprechende Schreibaufgaben dienen als Impulse für eigene Texte vor Ort. Dabei bekommen alle Sinne etwas zu tun, ebenso wird das Reflexionsvermögen geschult: Wie erleben wir diesen Ort? Was gibt es über das Leben in einer Stadt zu berichten, die man z.T. selbst erst für sich erforschen muss?

Anschließend werden Konzepte für einen eigenen Spaziergang erarbeitet: Wir recherchieren sehenswerte Orte, ordnen diesen entsprechend geeignete Schreibaufgaben zu und legen eine Route fest.

An weiteren Termin werden diese Konzepte vorgestellt: Wir besuchen gemeinsam die heraus gesuchten Orte und leiten gegenseitig zum Schreiben an.

Lernziele für die Studierenden:

Erweiterung der Schreibkompetenz

Beitrag zur Identifikation mit dem Studienort

Fähigkeit, Stadtrundgänge zu konzipieren und durchzuführen

Im Ergebnis soll eine Mappe für das Schreibzentrum entstehen, in der verschiedene Schreibspaziergänge gesammelt werden: So können auch künftige Studierende durch Frankfurt/Oder wandeln und sich diese Orte mit Worten erobern.

Literatur: wird gestellt

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Durchführen eines eigenen Schreibspazierganges

**Eventmanagement live!
Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Das Seminar „Eventmanagement live!“ vermittelt Kompetenzen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle eines Events, die direkt in der Praxis angewendet und vertieft werden. Am Beispiel der viadukt12., der Job- und Praktikumsmesse der Viadrina lernen die Studierenden sämtliche Arbeitsschritte, die zur Organisation einer Hochschulmesse nötig sind, kennen und führen diese in Gruppenarbeit eigenverantwortlich aus. Als Teil des Messteam sind sie mitverantwortlich für die viadukt.12, die im Juni 2012 stattfinden wird.

Während es im Wintersemester v.a. um die Bereiche Konzept, Visualisierung der Messe, Ausstellerrecherche und Ausstellergewinnung ging, beschäftigen sich die Studierenden im Sommersemester schwerpunktmäßig mit der Programmgestaltung, dem Marketing, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung der viadukt.12 und der Messeevaluation.

Teilnahmevoraussetzungen: eine vorherige Teilnahme am Seminar Eventmanagement live im Wintersemester 2011/12 ist nicht zwingend erforderlich

- aktive Beteiligung am Auftakttreffen (Do, 5.4.), an den weiteren Treffen (1 x wöchentlich), am Tag der Messe (13.6.2012) sowie an den Grup

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Auftakttreffen (Do, 5.4.), an den weiteren Treffen (1 x wöchentlich), am Tag der Messe (13.6.2012) sowie an den Gruppenaufgaben

Im Anschluss an die viadukt.12 verfassen die Studierenden einen kurzen Bericht, in dem sie den Arbeitsproze

Ceci n'est pas une pipe. Text – Satz – Wortfolge?

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2
Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Inwiefern handelt es sich bei der durch René Magritte berühmt gewordenen Wortfolge in französischer Sprache um einen Text oder „nur“ um einen Satz? In diesem Seminar werden wir uns mit den Perspektiven der Syntax und der Textlinguistik auseinander setzen. Welche Einheiten werden in diesen vergleichsweise komplexen Strukturen unterschieden, wo verlaufen die Grenzen zwischen ihnen und welche Kontaktphänomene sind sprachvergleichend zu beobachten.

Wie sind die Konventionen für verschiedene Textsorten, für sms-Nachrichten, für (Geschäfts-)Briefe, Postkarten, wissenschaftliche Vorträge, Geburtstagsgrüße, Rapsongs etc. kulturell gebunden? Sind sie in entfernten, aber „einsprachigen“ Räumen gleich: England – USA – Südafrika; Frankreich – Kanada – Senegal; Spanien – Argentinien – Mexiko? Gibt es europäische sprachübergreifende Muster? Wie werden Diskurstraditionen „erfunden“, wie gepflegt und verändert und welche sozialen Gruppen sind ihre Träger?

Literatur: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> -

Folgendes Buch wird zur Anschaffung empfohlen:

Adamzik, Kirsten (2004), Textlinguistik: eine einführende Darstellung. Tübingen (Niemeyer).

Rezension zum Textbook von Adamzik verfasst von Stefan Hauser: <http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2004/rz-hauser.pdf>

Jungbluth, Konstanze / Schlieben-Lange, Brigitte (2004) „Text“, in: Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus (eds.), Handbuch für Sprache und Kommunikation Soziolinguistik, Berlin (de Gruyter), 614-633.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1> an.

Hörst Du mich? Mündlichkeit und Schriftlichkeit zwischen Nähe und Distanz.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 1// MKK
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Ob eine Nachricht mündlich oder schriftlich überbracht wird, ist zunächst einmal eine Frage nach dem Medium, in dem der gesprochene oder geschriebene Text verfasst wird. Daneben und vielleicht sogar bedeutsamer ist die Frage nach der konzeptionellen Gestaltung der sprachlichen Botschaft. Sind sich die Gesprächspartner vertraut und begegnen sie sich face to face, so sind die Redebeiträge meist dialogisch gestaltet und umfassen oft nur wenige Worte. Die Antwort auf die dem Seminartitel vorangestellte Frage könnte einfach „ja“ sein. Anderer-seits werden beispielsweise Neujahrsreden etwa der Staatspräsidenten zwar mündlich vorgetragen (und im Fernsehen übertragen), sind aber distanzsprachlich gestaltet. Ihnen liegt ein ausgearbeitetes Manuskript zugrunde, das aus vielen (auch komplexen) Sätzen zusammengesetzt ist.

Im Seminar sollen sowohl universelle, für alle Sprachen gültige Dimensionen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit als auch einzelsprachspezifische oder für bestimmte Sprachregister typische (z.B. jugendsprachliche) soziale Praktiken vergleichend behandelt werden. Es ist erwünscht, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Fragestellungen forschend einbringen, indem sie allein oder in Kleingruppen etwa Tonaufnahmen erstellen oder medial zugängliche Daten (facebook, youtube...) entsprechend zusammenstellen, annotieren und auswerten.

Literatur: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> -

Folgendes Buch wird zur Anschaffung empfohlen:

Koch, Peter / Oesterreicher, Wulf (2011), Gesprochene Sprache in der Romania.

Eine Einführung, Berlin (De Gruyter).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1> an.

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung

Hinweise zum Blockseminar: Termine 16.4., 4.5. und 5.5.2012, jeweils 10.00-18 Uhr, Termin am 16.4. in HG 104

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung ab 2.4.2012 poststelle@martinkaluza.de

Kartosia, Alexander

Sprachen und Kulturen des Kaukasus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2/ MASS WM Sprache und Gesellschaft
Dienstag, 14-tägig, 14.00 – 18.00 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Als „Berg der Sprachen“ bezeichneten die Araber den Kaukasus im 10. Jahrhundert. Der vom Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer und Russland im Norden und der Türkei und dem Iran im Süden umgrenzte Raum, der durch ein gewaltiges Bergmassiv zweigeteilt wird, bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Vor etwa zwanzig Jahren gehörten die südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) noch gemeinsam zur Sowjetunion. Nach dem Zerfall der UdSSR gehört der Kaukasus zu den unruhigsten Regionen der Welt, und im August 2008 kam es sogar zu einem Krieg zwischen Russland und Georgien. Die tiefgreifenden Unterschiede der kulturellen Traditionen der Länder des Kaukasus und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen sollen uns im Seminar beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte, Kultur und Sprachensituation von Georgien.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/sw1> an. Die Sitzungstermine sind mit dem Seminar Ehlers „Das Ende der deutschen Dialekte, die Zukunft der Regiolekte?“, das zeitlich parallel läuft, abgestimmt.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 12.4., 26.4., 10.5., 31.5., 14.6., 28.6. und 12.7., jeweils von 14-18 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahme, Hausarbeit

Keifenheim, Barbara

"Anthropological Visualisations of Cultural Phenomena in Turkey" (zweiwöchiges Projektseminar)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Forschungsseminar

Internationales Projektseminar im Rahmen des LLP-Erasmus-Programms der Partneruniversität Stettin. Nähere Angaben sind im Moment noch nicht verfügbar. Foto- und/oder Filmerfahrung sind dringend erwünscht. Komplette Kostenübernahme durch das Erasmus-Programm der polnischen Partneruniversität. Schriftliche Anfragen und Bewerbungen an barbara.keifenheim@gmx.de

Hinweise zur Veranstaltung: Feldforschungsarbeit in kleinen Gruppen

Hinweise zum Blockseminar: Ende Mai/Anfang Juni 2012, Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Vorbesprechung nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: fotografische oder filmische Arbeit zur Feldforschung

Sprache: überwiegend Englisch; Polnisch- und/oder Türkischkenntnisse sehr willkommen.

Keinz, Anika

Rassismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Gender Studies // MICS + MASS WM Migration // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Sara Ahmed schreibt: „Nicht Rasse produziert Rassismus, sondern Rassismus produziert Rasse.“

Paul Gilroy postuliert: „Anti-racism needs to go beyond race in order to avoid the reification of race.“

Colette Guillaumin konstatiert: „Race does not exist, but it does kill people“ und Sara Suleri fragt: „Kommt Gender vor Rasse oder vice versa?“

In diesem Seminar betrachten wir nach der Beschäftigung mit verschiedenen Rassismus-Konzepten (kultureller Rassismus, Neo-Rassismus, Klassenrassismus, kultureller Fundamentalismus) und weiteren Ansätzen wie People-of-Color und Critical Whiteness) die Spezifika gegenwärtiger Rassismen. Wie wird Differenz immer wieder neu und anders hergestellt bzw. markiert und wie wird im Zuge dessen (Un-) Zugehörigkeit immer wieder anders definiert bzw. verhandelt? Dabei sollen die Herstellung und Interaktionen von Rasse, Ethnizität, Geschlecht, Klasse und Sexualität ebenso betrachtet wie die Frage danach gestellt werden, wie diese auf das Leben, die Körper, den Alltag, auf Selbstverortungen und Positionierungen wirken.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bei Anika Keinz: keinz@europa-uni.de bis spätestens 30. März 2012

Bereitschaft auch lange englischsprachige Texte zu lesen

Sehr gute Englischkenntnisse sowie Vorkenntnisse in Postcolonial Studies und Gender / Sexuality Studies

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne, MEK Praxisrelevanz // MASS WM Religion und Moderne; Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES

Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion und ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über Kulturerbe und die Kulturlandschaft in der Gegend von Fürstenwalde bis Frankfurt (Oder). Die Arbeitsgruppen werden unterrichtet und koordiniert von Lara Buschmann.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Dreyer, Axel: Kulturtourismus. München 2000. Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. Überlegungen zum politischen Charakter einer psychosozialen Raumkategorie. In: Raumforschung und Raumordnung 51, S. 9-18. Pfeifle, Florian: Das UNESCO-Weltkulturerbe: Vom globalen Völkerrecht zur lokalen Infrastrukturplanung. Köln, München 2010. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit – Worauf kann sich das Wir-Gefühl der Europäer beziehen? LIT Verlag, Münster et al. 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen.

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Mission im globalen Kontext (bis zum 18. Jh.)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MEK + MASS WM Religion und Moderne // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Als Beginn der christlichen Mission gilt das Pfingstereignis, als die Jünger Jesu den Auftrag erhalten, ihren Glauben bei allen Völkern auf der Welt zu lehren. Nach der Ausbreitung im Nahen Osten und Nordafrika wurden die Institutionen des Imperium Romanum seit der Erklärung zur Staatsreligion zur Ausbreitung des Glaubens genutzt. Der Erhalt bestehender Bistümer und die Errichtung neuer sowie von Klöstern dienten den neuen Mächten zur Stabilisierung ihrer Macht. Dies zeigt sich besonders zu den Zeiten der späten Merowinger und Karolinger, als die sogenannten irischschottischen und später englischen Missionare auf dem europäischen Festland wirkten. Die Missionare Cyrill und Method waren auf dem Balkan aktiv. Um 1000 herum gilt Europa auch im Norden als weitgehend christianisiert. In Nordafrika, im Nahen Osten und sogar im fernen Asien waren im 13./14. Jahrhundert Missionare unterwegs.

Diesen christlichen Glauben wollten auch die europäischen Entdecker und Eroberer seit dem 15. Jahrhundert in die Neuen Welten transportieren. Vor allem Franziskaner, Dominikaner und Jesuiten waren dabei als Missionare tätig, um den „allein selig machenden“ christlichen Glauben zu etablieren und auf diese Weise die Welt zu „europäisieren“. Im Seminar sollen die Funktionen und Aufgaben der christlichen Mission analysiert und eingeordnet werden.

Literatur: Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000; Gründer, Horst: Welteroberung und Christentum, Gütersloh 1992; Hammer, Karl: Weltmission und Kolonialismus, München 1978; Padberg, Lutz E. von: Christianisierung im Mittelalter, Darmstadt/Stuttgart 2006; Schmitt, Eberhard(Hg.): Dokumente zur Geschichte der Europäischen Expansion in sechs Bänden. Verlag C.H. Beck, München 1984ff.; Sievernich, Michael: Die christliche Mission: Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2009.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Utopien und Staatsentwürfe in Europa im Vergleich (Antike bis 17.Jh.)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK + MASS WM Religion und Moderne // MEK Wissenskulturen // MES
Mittwoch, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Angesichts des ständigen Wandels von gut und schlecht bei den politischen Verhältnissen und Systemen hat es im Verlauf der Geschichte immer wieder kreative Köpfe gegeben, die sich neue Staats- und Gesellschaftsformen ausdachten, die sie für erstrebenswert hielten. Seit der Antike sind uns solche Entwürfe erhalten. Herodot, Thukydides, Platon, Aristoteles und Cicero sind Beispiele. In der christlichen Welt folgten ihnen Augustinus, Thomas von Aquin, Johannes von Salisbury, Dante, Marsilius von Padua und Machiavelli. Im 15. Jahrhundert tauchten Reformschriften auf wie die Reformatio Sigismundi, der Oberrheinische Revolutionär, der Traum des Hans von Hermannsgrün und der Pfeifer von Niklashausen, zusätzlich mit neuen Formen von Einungen wie Städtebünde und Hanse. Luther, Müntzer, Erasmus von Rotterdam, Michael Gaismaier, die Täufer und Jean Calvin sind Exponenten des Humanismus und der Reformation. Mit Thomas Morus Werk „Utopia“ wurde eine neue Gattung geschaffen. Johann Valentin Andreae, Tommaso Campanella und Francis Bacon sind wichtige Protagonisten dieser Gattung.

Literatur: Berber, F.: Das Staatsideal im Wandel der Weltgeschichte. 2., neubearb. Aufl. München 1978. 31/PR 2157 B484(2); Heinisch, Klaus Joachim (Hrsg.): Der utopische Staat. Reinbek 2. Aufl. 2001; Neusüss, Anselm: Utopia – Begriff und Phänomen der Utopie (3. Aufl.) Frankfurt/Main 1986.70/CC 7700 N496(3);

Seibt, Ferdinand: Utopica. Zukunftsvisionen aus der Vergangenheit. Aktual. Neuauflage München 2001.70/CC 7800 S457; Winter, Michael: Compendium Utopicarum: Typologie und Bibliographie literarischer Utopien. Teilbd. 1. Von der Antike bis zur deutschen Frühaufklärung, Raabe, Paul (Hrsg.): Repertorien zur Deutschen Literaturgeschichte Bd. 8. Stuttgart 1978.64/GB 1652 R111(3).

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag und Polnischen Sejm.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissens-managements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten.

Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages sowie des Sejms vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag und Polnischen Sejm im Praxisfeld Politikberatung, Exkursion nach Warschau zu den wichtigsten politischen Institutionen in Polen) sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium bzw. BA, Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.), sehr gute Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an kopka@europa.uni.de. Blockseminar mit vier Terminen: Freitag, Beginn und Ende des Semesters, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Exkursion nach Warschau.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung voraussichtlich am 27. April 2012, 11-18, Exkursion nach Warschau 23.-25. Mai 2012.

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Exkursionsbericht, Hausarbeit.

Machtausübung im Geschlechterverhältnis - Sexualisierte (Kriegs-) Gewalt

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Transdisciplinary Gender Studies // MES
Blockseminar, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Im Kontext der Geschlechterzuschreibung konzentrieren sich verschiedene Beiträge zur sexualisierten Gewalt auf Frauen als Opfer und Männer als Täter. Aussagen und Berichte der Betroffenen zeugen indes von männlich dominanter Gewalt, welche in genderorientierten Forschungsansätzen in den Machtstrukturen aufgezeigt wird. Die stereotypische Konstruktion von Frauen primär als Opfer entsprechend einer Homogenisierung entgegen einer Subjektivierung birgt die Gefahr hin zur Instrumentalisierung für politische und kulturelle Zwecke. Denn im hierarchischen und patriarchalen System eines militärischen Kontextes eskaliert die Gewalt und vornehmlich Männer werden zu Täter, aber auch zu Opfern. Zentral ist hierbei das Macht- und Herrschaftsgefüge als Ausdruck von Diskriminierung und Machtdemonstration. Dazu sollen im Seminar verschiedene und interdisziplinäre Forschungsperspektiven aufgezeigt, inwieweit sexualisierte Gewalt vor dem Hintergrund bewaffneter Konflikte, hierbei vornehmlich aus eurozentrischer Perspektive, thematisiert wird.

Literatur: Brownmiller, Susan (1975): Gegen unseren Willen. Vergewaltigung und Männerherrschaft. Frankfurt am Main: Fischer Verlag. / Greve, Kathrin (2008): Vergewaltigung als Völkermord. Aufklärung sexueller Gewalt gegen Frauen vor internationalen Strafgerichten. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. / Seifert, Ruth (2004): Gender, Identität und kriegerischer Konflikt. Das Beispiel des ehemaligen Jugoslawien. Münster: Lit Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich zur Planung mit einer kurzen Begründung an, da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist: skoehler@europa-uni.de (Anmeldezeitraum ist vom 26.03 – 01.04.2012)

Hinweise zum Blockseminar: Donnerstag 16-19.30 Uhr und Freitag 11-14.30 Uhr

Termine: 12. April; 3.&4. Mai; 24.&25. Mai; 15.&16. Juni; 5.&6. Juli

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat/Essay/Hausarbeit

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte.

Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben wurden im Wintersemester in den Bereichen Konzept und Sponsoring von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2012 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail Adresse: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation

Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Kurilo, Olga

Grenzgänger in der Zwischenkriegszeit: Reisende und ihre Grenzerfahrungen in Osteuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Blockseminar, Ort: AM 03/AM 138, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2012

Das Ende des Ersten Weltkriegs war durch Grenzverschiebungen und die Entstehung neuer Staaten bzw. Grenzräume im osteuropäischen Raum gekennzeichnet. Reisende, die von West- nach Osteuropa fuhren, mussten nun mit neuen Passkontrollen und Visumsregelungen rechnen. In dieser Zeit überschreiten Millionen Menschen verschiedener Nationalitäten politische, nationale und mentale Grenzen, um zu überleben und einen Neuanfang zu unternehmen. Zu Grenzgängern zählen auch Intellektuelle, die ihre osteuropäischen Erfahrungen beschreiben u.a. Joseph Roth und Simon Dubnow.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen diese und andere Grenzgänger, die in der Zwischenkriegszeit Grenzen in Osteuropa überquerten, ihre Grenzerfahrungen und ihre Wahrnehmung der Grenzen. Die Analyse der subjektiven Erfahrungen der Grenzgänger dieser Zeit wird durch diejenige von Reiseführern, Dokumenten und Karten ergänzt. Im Rahmen des Seminars wird auch der Wandel der Wahrnehmung der Grenzen nachvollzogen und kritisch reflektiert.

Literatur: wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zum Blockseminar: Block (mittwochs), 14.15-16.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2012 (AM 03)

Veranstaltungstermine: 18.04. (in AM 03); 09.05.; 30.05., 20.06.; 11.07. (jeweils AM 138)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Kurzweily, Michael

Slubfurt und Nowa America - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5 //MES
Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

Slubfurt und Nowa Amerika sind Wirklichkeitskonstruktionen, die auf ähnliche Weise den deutsch-polnischen Grenzraum zu einem gemeinsamen Raum werden lassen, den es nun zu entwickeln gilt. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Die Seminarteilnehmer loten potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes aus. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowamerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen/Motivations schreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzweily@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 16 Seiten erbracht werden.

Ladewig, Silva

Geste – Sprache – Sprachsystem

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 1
Dienstag, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Geste, Sprache und Sprachsystem. Linguistisch orientierte Forschungen innerhalb der modernen Gestenforschung haben gezeigt, dass Gesten ein Potenzial zur Sprache aufweisen, da sie nicht nur Emotionen übermitteln sondern in erster Linie auf Objekte und Sachverhalte referieren. Gesten zeigen zudem Strukturen und Muster, die laut- und gebärdensprachlichen Strukturen sehr ähnlich sind. Forschungen zu einer multimodalen Grammatik von Sprache haben außerdem gezeigt, dass Gesten nicht nur ein Phänomen des Sprachgebrauchs sind sondern dass sie auch systemlinguistisch relevant sind, da sie bspw. in die Satzstruktur einer Äußerung integriert werden können.

Das Seminar bietet nicht nur eine Vertiefung in die linguistische Gestenforschung sondern wiederholt auch Konzepte der Sprachwissenschaft im Allgemeinen.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 40 begrenzt. Bitte melden Sie sich vom 19.03. bis 26.03.11 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Geste-Sprache“ an.

Literatur: Fricke, Ellen (2010) Phonaestheme, Kinaestheme und multimodale Grammatik: Wie Artikulationen zu Typen werden, die bedeuten können. Zeitschrift für Sprache und Literatur 41:1, 70-88. Ladewig, Silva H. & Jana Bressemer (erscheint). New insights into the medium hand – Discovering structures in gestures on the basis of the four parameters of sign language, Semiotica. Müller, Cornelia (1998) Redebegleitende Gesten: Kulturgeschichte, Theorie, Sprachvergleich. Berlin: Arno Spitz.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorbereitung von Lektüre, Beteiligung an der Diskussion im Kurs

Leistungsnachweis: Referat und Klausur oder Hausarbeit

Lanz, Stephan / Wildner, Kathrin

Bilder der Stadt - Qualitative und experimentelle Methoden der Stadtforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Forschungsmodul // MICS ZM 2

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012 + Blockveranstaltungen

Stadt ist ein dynamischer Prozess räumlicher Konstitutionen, die sich in Orten, Interaktionen, Vorstellungen und Narrativen abbilden. Versteht man urbanen Raum weniger als abgrenzbares Territorium denn als Prozess von sozialen und diskursiven Bedeutungszuschreibungen, bedarf es zu seiner Untersuchung vielgestaltiger Herangehensweisen und Methoden.

Als Werkzeuge urbaner Raumanalyse setzen qualitative Methoden auf der Mikroebene des Alltags an, um kulturelles Wissen und gesellschaftliche Handlungsweisen im Kontext der Stadt zu verstehen und zu analysieren. Eine solche qualitative Untersuchung von Stadt kann sich geographischer und ethnographischer, aber auch künstlerischer Verfahrensweisen bedienen.

In diesem Seminar wird eine Auswahl qualitativer Techniken der Beobachtung und Kartierung, der Analyse, Interpretation und Dokumentation städtischer Räume und Gesellschaften vorgestellt und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage nach den Potentialen der Fotografie für die empirische Stadtforschung. Fotografie wird dabei als eine soziale Konstruktion verstanden, die eine innovative Perspektive auf Stadt und ihre Veränderungsprozesse bieten kann. Anhand der Lektüre und Diskussion methodologischer Texte werden ihre Potentiale für die Erforschung der Stadt reflektiert und von den SeminarteilnehmerInnen in eigenen kleinen Feldforschungen erprobt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 beschränkt; eine schriftliche Anmeldung unter wisogeo@europa-uni.de ab dem 2.04.2012 ist erforderlich.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, eigene Feldforschung in einer Arbeitsgruppe, Präsentation und Hausarbeit.

Lanza, Giovanni

Umberto Eco: Ästhetik, Semiotik, Kulturkritik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 1 // MA Literatur Modul 1

Blockseminar, Ort: GD 309

Umberto Eco gilt als einer der letzten Universalgelehrten. Privatdozent für Ästhetik, Philosoph, Theoretiker des "offenen Kunstwerks", Professor für Semiotik, unentwegt engagierter Intellektueller in politischen und kulturellen Debatten, Romancier: die Vielfalt der Interessen ist das Hauptmerkmal seiner Laufbahn.

Wir werden einen geordneten Überblick über die umfangreiche Produktion Ecos erarbeiten. Dabei werden wir bestimmte Themen vertiefen, etwa: Das Schöne – von Thomas von Aquin zur Massenkultur; die visuelle Kommunikation (Malerei, Architektur, Fotografie, Film, Werbung) als Prüfstein für die Semiotik; die Kultur als Zeichensystem, als Labyrinth, als unendliche Semiose und unendliche Liste; die Semiotik als Theorie der Lüge und die Kraft des Falschen; die pragmatische Dimension der Bedeutung, die sich bei der kritischen Auseinandersetzung mit Mythen, Stereotypen, Tabus, ideologischen und politischen Diskursen, Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen als wesentlich erweist; die Theorie der Interpretation; die Kulturgeschichte und die Semiologie des Alltagslebens; die „laizistische Religiosität“ und das politische Engagement. Wir werden uns Videos (Gespräche mit Eco) anschauen und kommentieren. Es wird auch darum gehen (soweit die Zeit es uns erlaubt), die Theorien Ecos anzuwenden – etwa auf Bilder, Texte, interkulturelle Diskurse, auf die Architektur, auf die Filmanalyse etc. Weitere Hinweise werden auf meiner Homepage erscheinen.

Literatur: Lesen Sie www.eco-online.de, insbesondere unter „Einführung“: Postmoderne, Ästhetik, Textpragmatik, Semiotik, Erzählprosa, Kulturkritik.

Teilnahmevoraussetzungen: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, SS 2012

Hinweise zur Veranstaltung: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, SS 2012

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Vieillissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM Struktur + WM Wirtschaft und Gesellschaft // MES //
offen auch für BA-Kuwi
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Dans le contexte européen, le vieillissement des populations représente une mutation et un défi majeurs pour les décennies à venir. C'est tout particulièrement le cas pour l'Etat social et son financement. Après un panorama des perspectives du vieillissement dans l'Union Européenne, et ses conséquences attendues sur certaines variables économiques et sociales, on étudiera plus précisément l'impact du vieillissement sur les systèmes de retraites et de prise en charge des personnes âgées (long term care). On analysera les politiques menées pour y faire face, notamment dans une perspective comparative franco-allemande.

Literatur: CONSEIL D'ANALYSE ECONOMIQUE (2002) : Economie et démographie, Rapport de D. Blanchet, M. Aglietta et F. Héran, Paris, La documentation française.

DEUTSCHER BUNDESTAG (Hrsg.) (2002): Enquête-Kommission. Demographischer Wandel, Berlin: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit.

EUROPEAN COMMISSION (2007): Europe's demographic future: Facts and figures on challenges and opportunities.

EUROPEAN COMMISSION, ECONOMIC AND FINANCIAL AFFAIRS (2009), 2009 Ageing Report, European Economy n°2.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Sylvie Bordaux, Mi.17:45-19.15) begleitet (mit der Möglichkeit, den Abschluss der Zertifikatsstufe 2 in Französisch zu erwerben; Voraussetzung: Abschluss der Zertifikatsstufe 1 oder entsprechende Einstufung zu Semesterbeginn).

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Wiwi- und Kuwi- Fakultät (Bachelor und Master). Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (6 ECTS) am Ende der Vorlesung oder die Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit

Sprache: Französisch

Politiques publiques en Allemagne et en France.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM Struktur + WM Wirtschaft und Gesellschaft // MES // offen auch für BA-Kuwi
Mittwoch, , 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Il s'agit dans le cadre de ce séminaire de mettre en perspectives et d'analyser les politiques publiques (politique sociale, politique économique, politique d'immigration, politique éducative, etc.) dans le cadre d'une approche comparative franco-allemande élargie à d'autres pays de l'Union Européenne à partir des approches théoriques et empiriques des sciences sociales (économie, sciences politiques, sociologie). L'objectif est de doter les étudiants des outils et des méthodes pour comprendre l'agenda, les enjeux et le contenu des politiques publiques dans ces domaines.

Literatur: Textes fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master).

Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30-11:00) begleitet.

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

Sprache: Französisch

Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM Struktur + WM Wirtschaft und Gesellschaft
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Europäische Währungsunion erlebt zur Zeit die schwerste Krise ihrer jungen Geschichte. Die Problematik dieses Seminars besteht darin, diese Krise im Rahmen eines institutionalistischen Ansatzes zu verstehen. Zunächst werden die heutigen institutionellen Arrangements der EU-Länder im Bereich der Währungspolitik und der nationalen Haushaltspolitik präsentiert und ihre wirtschaftstheoretischen und politischen Grundlagen untersucht. Zweitens werden die daraus resultierende unterschiedliche makroökonomische Dynamik in den Eurozone-Ländern, sowie die wachsenden ökonomischen Ungleichgewichte zwischen ihnen analysiert. Drittens wird die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die seit der Einführung des Euros in den beiden größten Ländern der Eurozone geführt worden ist, verglichen und einige Lehren daraus gezogen. Zum Schluss werden wir uns für die aktuellen Antworten auf die Krise und ihre Unzulänglichkeiten.

Einführendes Kapitel – Der institutionelle Aufbau der Wirtschafts- und Währungsunion: Inhalt und Grundzüge.

Kapitel 2 – Der institutionelle Aufbau der Wirtschafts- und Währungsunion: Welche Auswirkungen? Bestandsaufnahme und Analyse der heutigen Krise.

Kapitel 3 – Die Wirtschaftspolitik in Frankreich und Deutschland während der Krise.

Kapitel 4 – Raus aus der Krise? Was wurde gemacht, was bleibt noch zu tun und wie?

Literatur: EMU@10, Successes and challenges after 10 years of Economic and Monetary Union, European Economy, n°2, 2008.

- De Grauwe Paul, Economics of Monetary Union, Oxford University Press, 7th Edition, 2007.

- Eckhard Hein, Arne Heise and Achim Truger (eds) European Economic Policies - Alternatives to Orthodox Analysis and Policy Concepts, Metropolis-Verlag, Marburg 2006.

- Journal of Common Market Studies, Volume 44. Number 4, 2006.

- Scharpf Fritz W., "The asymmetry of European integration, or why the EU cannot be a 'social market economy'", Socio-Economic Review, 8, S.211-250, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss, Teilnehmerzahl begrenzt, Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung ab dem 15.03.2012 bei julia_engels@yahoo.de möglich

Hinweise zur Veranstaltung: 6 Einführungsvorträge des Dozenten und Blockseminar

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen: 03.04.2012., 10. 04.2012., 17. 04.2012.1. 24. 04.2012., 01.05.2012., 08.05. 2012, 15.05. 2012 + Block 29./ 30.06.2012

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb setzt ein Referat (3 ECTS-Punkte) und/oder die Anfertigung einer Hausarbeit, möglicherweise in Teamarbeit, von 5 (3 ECTS-Punkte), 12 (6 ECTS-Punkte) oder 20 bis 25 Seiten (9 ECTS-Punkte) voraus.

Sprache: Deutsch, Presentations and Essays in English possible.

Schreiben wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // BA IKG // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Mittwoch, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2012

Schreiben ist mehr als ein Medium zum normgerechten Aufschreiben von Wissen - Schreiben ist eines der wichtigsten universitären Lernmedien für Geisteswissenschaftler. Dieses Seminar eröffnet durch neue und vielfältige Schreibsituationen veränderte Zugänge zum Schreiben. Es soll nicht darum gehen, zwischen „richtigen“ oder „falschen“ Texten zu unterscheiden, sondern das Schreiben selbst als Kulturtechnik in seiner ganzen Tiefe zu erleben. Albert Einstein hat gesagt: „Phantasie ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist begrenzt“. In Anlehnung an dieses Zitat werden in kleinen Gruppen Schreibanlässe inszeniert, die verschiedene Methoden, Formen und Genres einbeziehen. Regelmäßiges Schreiben übt und führt zu Sicherheit im Formulieren. Es schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der Texte. Durch die Arbeit in Gruppen werden verschiedene Herangehens- und Ausdrucksweisen sichtbar.

Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Einführungsfahrt in ein Seminarhaus (27.04.-29.4.12 oder 11.5.-13.5.12) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt (mittwochs ab 18 Uhr). Weitere Themenschwerpunkte der Einführungsfahrt werden Übungen und Theorien der interkulturellen Kommunikation und Teamarbeit sein. Beide Kompetenzen tragen wesentlich zum Gelingen der Schreibgruppen bei und sind Schlüsselkompetenzen des erfolgreichen Studierens.

Die Gruppen werden in Gesprächen mit der Dozentin wechselweise vorbereitet und selbstständig geleitet. Ein Repertoire an Schreibaufgaben, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit wird vorgeschlagen. Inhaltliche Schwerpunkte bestimmen die Gruppen selbst. Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten.

Das Seminar ist auch Bestandteil der Schreibtrainerausbildung im BA Kulturwissenschaften.

Literatur: Girgensohn, Katrin: Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppenarbeit an der Hochschule. VS Verlag, Wiesbaden 2007

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Teilnahme am Blockseminar. Die Teilnahme am Blockseminar muss selbst finanziert werden, die Kosten werden so gering wie möglich gehalten (max. 20 Euro). Ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 15.04.2012 bei Franziska Liebetanz, liebetanz@europa-uni.de
Bitte angeben, welcher Blocktermin gewünscht ist.

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blockseminare stehen zur Auswahl:

1. Termin: Wochenende 27.4.-29.4.12 (Freitag bis Sonntag), Fr. ab 14h, Sonntag bis 16, in einem Seminarhaus außerhalb.

2. Termin: Wochenende 11.5.-13.5.12 (Freitag bis Sonntag), Fr. ab 14h, Sonntag bis 16, in einem Seminarhaus außerhalb.

Leistungsnachweis: In diesem Seminar kann ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden: aktive Teilnahme an Blockseminar und Schreibgruppe, eigenständige Vorbereitung in Absprache mit der Dozentin und Durchführung mehrerer Schreibgruppentreffen samt Protokoll. Gemeinsame Textmappe der Schreibgruppe zum Semesterende. BA 5 ECTS/MA 6 ECTS

Das Medium Film im interkulturellen Training

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 18, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Filme werden vermehrt im interkulturellen Training eingesetzt, da sie einen abwechslungsreichen Einblick in fremde Traditionen und Lebensweisen geben und kulturelle Ausdrucksformen mit einfachen Mitteln widerspiegeln können. Sie wecken unterhaltsam Empathie, Achtsamkeit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen. Sie laden ein, Situationen aus der Perspektive der Protagonisten wahrzunehmen, so dass eigene Überzeugungen hinterfragt werden können. Somit eignet sich das Medium Film in besonderer Weise, sich mit der eigenen ethnozentrischen Sichtweise auseinander zu setzen. Auf der anderen Seite kreieren Filme auch Stereotype und etablieren Bilder des Fremden, die der Wirklichkeit nicht entsprechen. Das Praxisseminar „Das Medium Film im interkulturellen Training“ geht der Geschichte und den Ausprägungen des interkulturellen Films in acht Teilen á 90 Minuten auf den Grund. Im ersten Teil des Seminars werden bekannte Filme wie „Lost in Translation“ oder „L’auberge espagnole“ auf ihren interkulturellen Charakter analysiert. Anschließend wird auf spezifische Trainingsfilme für Jugendliche zur Vorbereitung eines einjährigen Auslandsaufenthaltes, für Studenten eines interkulturellen Trainings, für Soldaten in Vorbereitung eines Einsatzes im fremden Krisengebiet und für verschiedene Berufsgruppen der internationalen Wirtschaft eingegangen. An praktischen Beispielen werden kulturelle Differenzen herausgearbeitet und verschiedene filmische Darstellungsweisen geboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, selbstständig Referate und auch Kurzfilme zum Thema vorzubereiten bzw. zu erstellen.

Literatur: Malchow, Erik (2010). Methodenkurzdarstellung: Filmische Critical Incidents. In: Hiller, Gundula Gwenn; Vogler-Lipp, Stefanie.

Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen - Grundlagen, Konzepte, Methoden. (S. 300 – 314). VS Verlag;

Müller-Jacquier, Bernd (2000). Linguistic Awareness of Cultures. Grundlagen eines Trainingsmoduls. In: Bolten, Jürgen (ed.). Studien zur internationalen Unternehmenskommunikation. Leipzig: Popp, 20-49.

Hinweise zum Blockseminar: Weitere Termine: Immer montags: 16.04.2012 bis 28.05.2012. Weiterführende Angaben und Literatur werden zu Semesterbeginn unter www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/mics bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit / Interkultureller Kurzfilm

Football and the Politics of Identity (VSU 2012 Core Course I)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 6.06.2012

The course introduces students to the relationship between football and various dimensions in the construction of identities with a particular emphasis on the political quality of this relationship. Based on concepts of collective identity formation from the local to the national level and beyond, the course proceeds by asking how and to what extent football contributes to the formation of such identities and how and to what extent it merely reflects these identities. Among constitutive dimensions of collective identities, the following are of particular relevance: territorial (local and regional) identities, ethnic and racial identities, religious-cultural identities, national and post-national identities. Football takes a unique position in different settings of identity formation: Loyalties to national football teams are situated between, but not necessarily competing with, local and transnational identities; football can be at the same time inclusive (including "others" regardless of class, creed, or color) and exclusive ("othering" those who do not belong to the same football culture, yet share similar attributes of class, creed, or color); football functions as "cultural capital" (Putnam) in both its versions of "bonding" (which includes the drawing of boundaries) and "bridging" (which overcomes boundaries). These issues will be tackled in light of the Euro 2012. Hence, the interrelationship between national identity, nationalism/racism, and football takes center stage in the seminar.

Literatur: A. King, *The European Ritual. Football in the New Europe* (Aldershot: Ashgate, 2003)

Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung verlängert bis zum 27.03.2012 / Application period extended until March 27th, 2012

(Anmeldungen an / Apply to: VSU@europa-uni.de)

English language proficiency (Level C1 of The Common European Framework of Reference for Languages). All participants have to pay a fee of 250 Euro (for the excursions to Poznan/Warsaw, Berlin, Lehde/Lübbenau and the Farewell-Barbeque).

Hinweise zur Veranstaltung: The number of students in this seminar is limited to 20. For the application procedure, see VSU website: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/summeruniversity/index.html> (Notification of acceptance by March 30 via Email). Please note: a first meeting for both Core Courses will be held on April 18, 2012, at 2:15 p.m., Room AM 02. The attendance at this meeting is obligatory for further participation.

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar findet als „Core Course I“ im Rahmen der Viadrina Summer University 2012 vom 4. – 21. Juni statt.

Leistungsnachweis: Regular class participation and thought papers/short presentations incl. handout (25% of the grade for 9 ECTS, or 50% of the grade for 6 ECTS, or 100% of the grade for 3 ECTS), a final examination (25% of the grade for 9 ECTS, or 50% of the grade for 6 ECTS)

Sprache: English

Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.

Kolloquium: MA, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium
Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Diplomanden stellen ihre Forschungsprojekte (Master- bzw. Doktorarbeit) vor und sich der Diskussion. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die reguläre Sitzung besteht die Möglichkeit, die Diskussion in anderen Räumen und bei einem Erfrischungsgetränk fortzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20seitigen Papiere (Exposé, Kapitelentwurf o.ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Ethnic Cleansing and the German East

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism //
MASS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // KGMÖE Räume – Grenzen - Metropolen // MES
Montag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Europe's ethnic landscape began to change dramatically after Hitler's rise to power in 1933. In the twelve years to come, virtually all European Jews vanished – either due to the Holocaust, emigration, or deportation. While according to the Third Reich's racist ideology Jews, Sinti and Roma had to be exterminated, the Slavic speaking population of Europe was to be treated as a slave labor force. In their "Generalplan Ost," Nazi planners envisioned a new, German dominated Europe with settlements far in the east. But by 1944, millions of Germans fled from the Red Army occupying their homelands. Ethnic cleansing, started by Germany in 1933, had reached its culmination.

In this course, we will analyze twentieth century changes in the ethnic landscape of East Central Europe. We will focus on German speaking populations, having settled vast areas in East Central Europe since the middle ages. The loss of „the German East“ resulted in a veritable mass-trauma in Germany: while ignoring their own guilt for the cruelties of the war, some Germans refused to accept the loss of their homelands. The population of expellees hindered rapprochement with Poland and Czechoslovakia well into the 1990s. But German expellees were not alone in their refusal to accept responsibility for former atrocities: the governments of Poland and the Czech Republic only officially apologized for violence against Germans in the late 1980s and 1990s.

Here, we will explore the important legacy of „the German East“ on both German and European cultural history, past and present.

Literatur: D. Curp: A clean sweep? The politics of ethnic cleansing in western Poland, 1945 - 1960, Rochester, NY 2006; B. Frommer: National cleansing. Retribution against Nazi collaborators in postwar Czechoslovakia, Cambridge 2004; N. Naimark: Fires of hatred. Ethnic cleansing in twentieth-century Europe, Cambridge, Mass. 2001; O. Pohl: Ethnic cleansing in the USSR, 1937-1949, Westport, Conn. 1999; P. Ther and A. Siljak (eds.): Redrawing nations. Ethnic cleansing in East-Central Europe, 1944 - 1948, Lanham 2001; St. B. Várdy (ed.): Ethnic cleansing in twentieth-century Europe, New York 2003.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essays

Sprache: English

Müller, Cornelia

Verbale Interaktion

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1//
MASS WM Sprache und Gesellschaft// MKK
Block, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

In diesem Kurs werden wir klassische Texte der Analyse verbaler Interaktion lesen: unter ihnen befinden sich Autoren wie Bühler, Bateson, Goffman, Grice und Searle. Peter Auer hat in seinem Sammelband „Verbale Interaktion“ wichtige Texte dieser Forschungstradition zusammengestellt und kommentiert und wir werden eine Auswahl dieser Texte im Seminar behandeln. Eine Kenntnis der Theoretiker des Konzepts und des Forschungsfeldes „Verbale Interaktion“ bildet eine notwendige Ergänzung der empirischen Analyse von Sprachgebrauch im Allgemeinen und der Analyse von Gesprächen im Besonderen. Der Kurs ergänzt den Kurs von Silva Ladewig "Gestik, Sprache, Sprachsystem", kann aber auch eigenständig belegt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Verbale Interaktion“

Hinweise zum Blockseminar: 10.4., 17.4., 24.4. jeweils 11-13 Uhr (GD 102)

1.6. (AM 104) und 4.6. (AM 03) jeweils 9:30 – 16 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Müller, Cornelia

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS Forschungsmodul
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Das Forschungskolloquium Multimodalität wird im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfinden. Die Sitzungen gliedern sich jeweils in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir gemeinsam aktuelle Texte zum Thema Multimodalität lesen und diskutieren. In den beiden weiteren Blöcken werden die Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden jeweils ihre laufenden Projekte vorstellen. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Kolloquium

Kolloquium: BA/MA

Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten. Anmeldung bis zum 26. März 2012 unter politik2@europa.uni.de.

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: GD 07 / HG 217, Veranstaltungsbeginn: 1.06.2012

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008. Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992; Graßhoff, Uta: Erstlingsgeschichten. Artislife 2008, S. 177-193.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 1. April 2012 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

Leistungsnachweis: Nur Teilnahmebescheinigung, MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 01.06. bis 03.06.2012, jeweils 10-18 Uhr; Freitag und Samstag in GD 07 und Sonntag in HG 217

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Zwischen totalitärem Staat und Zivilgesellschaft. Die gesellschaftlichen und halbstaatlichen Institutionen in den Diktaturen Ostmitteleuropas.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft //MEK Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS WM Culture, History and Society in Central and Eastern Europe
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

In kommunistischen wie in demokratischen Systemen war der Alltag der Menschen mitunter von ähnlichen Tätigkeiten und Problemen bestimmt: Arbeit, Einkauf, Pflege von Freundschaften und Beziehungen, ehrenamtliches Engagement. Dennoch unterschied sich das Leben in kommunistischen Diktaturen deutlich von dem Alltag in einer Demokratie. In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte der gesellschaftlichen und halbstaatlichen Institutionen und Akteure in den kommunistisch geprägten Ländern beschäftigen. Es werden sowohl die Funktionen und Ziele von verschiedenen Institutionen – von Jugendorganisationen, Sportvereine, Museen, aber auch Kirchen und der Oppositionsgruppen, als auch die Alltagsgeschichte im Kommunismus untersucht. Einige dieser Institutionen waren seit Ende der 1940er Jahren den kommunistischen Behörden untergeordnet und gefügig, andere wiesen eine relative Unabhängigkeit und Eigensinn in ihrem Umgang mit der kommunistischen Partei und der lokalen Verwaltung auf. Historiker deuten dies bisweilen als Anzeichen für die Existenz einer Zivilgesellschaft im Kommunismus. Anhand der Beispiele aus verschiedenen kommunistischen Ländern werden wir nachgehen, ob die gesellschaftlichen Institutionen im Kommunismus von den Behörden völlig abhängig waren oder ob sie über gewisse Spielräume in ihrer täglichen Arbeit verfügten und diese auszunutzen verstanden?

Literatur: Dieter Gosewinkel, Dieter Rucht, Wolfgang den van Daele, Jürgen Kocka (red.), Zivilgesellschaft - national und transnational, Berlin 2004.

Bessel, Richard, Ralph Jessen (red.), Die Grenzen der Diktatur. Staat und Gesellschaft in der DDR, Göttingen 1996.

Borodziej, Włodzimierz, Jerzy Kochanowski, Joachim von Puttkamer, „Schleichwege“.

Fragestellungen und Probleme, 2010.

Lindenberger, Thomas, Herrschaft und Eigen-Sinn in der Diktatur. Studien zur Gesellschaftsgeschichte der DDR, Köln 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Verschiedene Texte für jede Sitzung lesen und ein Referat halten.

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2012

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 18.04.12. Anmeldungen bis zum 10.04.12 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Aesthetics and Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

The aim of the course is to discuss the aesthetics as a philosophical science which provides a certain offer and value to management studies. The focus question: how to apply the methods which artists use in creating values (that is – creating art) to what managers do running their businesses (that is making use of governance, coaching, marketing and the like). The point of interest of presented overview is to focus on some aesthetic concepts and practices, that are applicable into marketing, management and organizational studies' theory and practice, exploring unorthodox, although practically approved approaches, which comes from alliance of the arts, management and marketing. The sequence of meetings will provide a survey through the new developed branches of organizational and business studies which could be also called: management aesthetics, organizational aesthetics. It will try to give a better understanding of organization and the broader management domain as influenced by growing contemporary research field of organizational aesthetics, meeting together a history of ideas and a history of organizational forms, profound relevance of philosophical aesthetics for management and organization studies. Presenting relevant research I hope to facilitate coming together of the business and art worlds with a central claim that the two have much to learn from each other and more in common than one might expect.

Literatur: Minahan S., Wolfram Cox J. (eds.), *Aesthetic Turn in Management*, Ashgate 2007.

Hancock, Ph., *Uncovering the Semiotic in Organizational Aesthetics*, Organization, Vol 12(1) 2005.

Boland, R.J., Collopy, F., (ed.) *Managing as Designing*, Stanford University Press, 2004.

Guillet de Monteaux, P., *The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing*, SUP 2004.

Linstead S., Höpfl, H., (ed.) *The Aesthetics of Organization*, London 2000;

Scruton R., *Art and Imagination. A Study in The Philosophy of Mind*, London 1974.

Strati, A., *Aesthetics and Organization*. Sage, London 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminar Diskussionen.

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 (5) ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS.

Sprache: English

Cultural Policies and Research Methods. Cross-border Projects

6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research.

Literatur: Compendium, www.culturalpolicies.net;

Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006;

Howkins, J., The Creative Economy, London 2001;

KEA 2006, The Economy of Culture in Europe. Study prepared for the European Commission;

Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, Budapest 2007;

McGuigan J., Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004

McGuigan J. Cultural Analysis, London 2010

Teilnahmevoraussetzungen: Teamwork, Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Leistungsnachweis: Team project performance and written research report = 6 ECTS,

Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Sprache: English

Reading Intercultural Communication Classics

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

The course will provide a reading experience and discussion panel focused on classical texts from Intercultural Communication field of studies. This will be seen in interdisciplinary framework respecting different approaches to discussed issues. Among authors studied and reflected from the current critical perspective will be Edward T. Hall, Geert Hofstede, Fons Trompenaars, Harry C. Triandis, Collen Ward, John J. Gumperz, Erving Goffman and others.

Literatur: Hall, Edward T. (1955): "The anthropology of manners." In: Scientific American 192: 85-89; Rogers, Everett M./Hart, William B./Miike, Yoshitaka (2002): "Edward T. Hall and the history of intercultural communication: The United States and Japan." In: Keio Communication Review 24: 3-26; Hofstede, Geert (1983): "National cultures revisited." In: Cross-Cultural Research 18 (4):285-305; McSweeney (2002): "Hofstede's model of national cultural differences and their consequences: A triumph of faith - a failure of analysis." In: Human Relations 55 (1): 89-119; ...

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Leistungsnachweis: 3 ECTS (Spoken presentation)

6 ECTS (Spoken presentation + short essay of c. 8 pages)

9 ECTS (Spoken presentation + short paper: c. 12-15 pages)

Sprache: English

Grammatische Kategorien aus sprachvergleichender Sicht

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar gibt einen Überblick über sprachwissenschaftliche Begriffe, wobei die grammatischen Kategorien im Zentrum stehen werden. Ein Vergleich zwischen einzelnen Sprachen, z.B. dem Englischen, Russischen und Deutschen und weiteren Sprachen soll zeigen, dass sprachliche Konzepte morphologisch sehr unterschiedlich markiert werden können. So kann etwa Temporalität in konkreten Einzelsprachen ganz verschiedenartig realisiert werden, zum einen grammatisch, aber auch mit lexikalischen Mitteln. Die Studierenden werden in kurzen mündlichen Beiträgen ihren Kommilitonen/innen Themen des Seminars vorstellen.

Literatur: (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben):

Aitchison, Jean (1995): *Linguistics: introduction*. London.

Crystal, David (2007): *How language works*. London.

Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Leistungsnachweis: schriftlicher Test am Ende (3 ECTS), Test/Essay und Kurzreferat (6 ECTS), Hausarbeit mit Kurzreferat (9 ECTS)

Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul (Bereich: Kultur) / WM „Sprache und Gesellschaft“ // MICS ZM 2
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

In einem Film mit Robin Williams spricht der Protagonist von einem „Inder“ – nicht dem „mit den Federn“, sondern dem „mit dem Punkt auf der Stirn“. Das Wortspiel, das in der englischen Originalversion mit dem doppeldeutigen „Indian“ möglich ist, gerät im Deutschen zur gedankenlosen mechanischen Übertragung. Was kann man übersetzen? Wieweit lässt sich bruchlos aus einer Sprache in eine andere Sprache übertragen? Roman Jakobson meint: Die wichtigen Unterschiede zwischen Sprachen liegen nicht darin, was man in der einen oder anderen Sprache „kann“, sondern was man in ihnen „muss“. An den unterschiedlichen sprachlichen Strukturen scheitern bereits viele misslungene Filmsynchronisationen. Das Problem geht indes weiter: Lässt sich die Kultur „jenseits der Wörter“ übersetzen? Was muss Filmsynchronisation leisten? Neben der Lippsynchronität stellen sich Probleme der sprachlichen und ästhetischen Äquivalenz (funktional-pragmatische Äquivalenz), der Abwägung zwischen Zielsprachentreue und Ausgangssprachentreue, der sprachstilistischen Kennzeichnung soziokultureller „Lebenswelten“, der Symbolik von Dialekten und Substandards, der Behandlung von Code Switching und „fremdsprachlichen“ Akzenten. Diese und weitere Fragestellungen werden – nach einer theoretischen Grundlegung – anhand filmischer Fallstudien aus verschiedenen Sprachen bearbeitet.

Literatur: Die Literaturliste sowie ein Reader mit den von allen zu lesenden Texten werden zu Semesterbeginn bereitgestellt und können über Moodle heruntergeladen werden: Näheres unter <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/~sw1/www/>

Teilnahmevoraussetzungen: Vorausgesetzt werden fortgeschrittene Sprachkenntnisse in den für die Fallstudie relevanten Sprachen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende der Nachbarfakultäten geeignet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Anfertigung einer Fallstudie oder durch die theoretische Erörterung einer übersetzungswissenschaftlichen Fragestellung (Referat mit Schriftfassung oder Hausarbeit) erworben.

Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Linguistik-/Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS WM Sprache und Gesellschaft + WM Migration // MICS WM Migration // MES
Blockseminar, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Informationen zum Programm unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke: 27./28.4. und 8./9.6.12 Fr 11-ca. 19 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Leistungsnachweis: Im Masterstudium variable Formen der Leistungserbringung (3, 6 oder 9 Credits). 9 Credits: Referat/Projektarbeit. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart.

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Anthropological Theories

Doktorandenkolloquium
Blockseminar, Ort: CP 20

As all social sciences and humanities, anthropology has a long history of influential theories: evolutionism, diffusionism, functionalism, structuralism, structural-functionalism, structural Marxism, theory of practice, to mention just a few. It has undergone several 'turns': linguistic, feminist, postmodern, spatial, etc. Discipline practitioners have always been concerned with theoretical issues. However, contrary to the past, today it is virtually impossible to find a common paradigm for anthropologists. Time of 'schools', 'orientations' or 'theories' seems to be over. Nevertheless, the issue of theory in anthropology is equally crucial as ever. We will try to identify some major trends in anthropology and critically assess their significance for studies in various regions, and on different topics.

Hinweise zur Veranstaltung: nur für Doktoranden

Hinweise zum Blockseminar: Hinweise zum Blockseminar: 13.-15.06.2011

Mittwoch, den 15.06.2011, 13.00-20.00 Uhr

Donnerstag, den 14.06.2011, 8.00-20.00 Uhr

Freitag, den 15.06.2011, 8.00-20.00 Uhr

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Kulturelle Heterogenität und Migration

(Post-)Doktorandenkolloquium
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranten.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

New Theories in Anthropology

Doktorandenkolloquium: Blockseminar

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranten.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Schlögel, Karl

Russland 1900-1930 – eine Weltmacht der Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Kernmodul Menschen – Artefakte – Visionen / KGMOE, Kernmodul Räume – Grenzen – Metropolen //
MEK ZM 1; Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

In der Zeit des Kalten Krieges wurde die Sowjetunion vorwiegend als militärische Supermacht wahrgenommen, nach ihrem Ende erschien sie nicht wenigen als blosse Ruinenlandschaft. Das postsowjetische Russland scheint an die Peripherie gerutscht. Ein Blick auf das frühe 20. Jahrhundert zeigt Russland indes als einen eminenten Schauplatz der europäischen Moderne, besonders wenn man über die Zäsur von 1917 hinweg- und Silbernes Zeitalter und sowjetische Avantgarde zusammendenkt. Das Seminar will einige wesentliche Aspekte von Russlands „soft power“ zwischen 1900 und 1930 vergegenwärtigen: etwa die Leistungen auf dem Gebiet der Architektur, der Musik, im Design und in der Literatur. Dies soll entlang wichtiger Dokumente der Zeit – etwa des Futurismus, Suprematismus, Konstruktivismus – geschehen.

Literatur: Katerina Clark, Petersburg. Crucible of Cultural Revolution, Cambridge/Mass.: Harvard University Press 1995

Felix Philipp Ingold, Der grosse Bruch. Rußland im Epochenjahr 1913. München: C.H.Beck 2000

Karl Schlögel, Petersburg 1909-1921. Laboratorium der Moderne, München: Hanser 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

**Auf neuen Wegen nach Europa –
Ameisenhändler, Billigflieger und andere Europäer**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen – Metropolen // MICS/MASS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus //
MICS WM Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Die Diskussion über die Probleme und Schwierigkeiten Europas und der Europäischen Union ist merkwürdig politik- und institutionenzentriert. Die molekularen Vorgänge der Wiedervereinigung und Neukonfiguration Europas seit dem Fall des Eisernen Vorhangs bleiben irgendwie unterbelichtet und wenig beachtet. Dabei ist gerade das Wachsen informeller, grenzüberschreitender Netzwerke ein Symptom für spontane Integration eines Europa von unten. Das Seminar möchte der Genese einiger dieser Netzwerke und Kriechströme im neuen Europa nachgehen: Basare, Billigfluglinien, Jugendtourismus, Erasmusnetzwerke u.a., eventuell auch prüfen, ob hier nicht nur etwas wieder aufgenommen wird, was es immer schon an spontaner Migration in Europa gegeben hat.

Literatur: Tobias Rapp, Lost and Sound: Berlin, Techno und der Easyjetset, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009
Malgorzata Irek, Der Schmugglerzug Warschau-Berlin-Warschau, Berlin: Das Arabische Buch 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

**Interkulturelle systemische Beratung und Therapie –
Die Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) und ihre Weiterentwicklungen**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

In der Praxis von Beratung und Therapie gewinnen zunehmend systemische Arbeitsweisen an Bedeutung, die u.a. Weiterentwicklungen der Überlegungen der Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) darstellen. Für die systemische Arbeit liegt bereits eine Fülle an Literatur vor, so dass insgesamt von einem guten Forschungsstand ausgegangen werden kann. Allerdings kommen trotz der grundsätzlichen Kontextorientierung jeder systemischen Arbeit Besonderheiten in interkulturellen Kontaktsituationen sowie Frage nach der Überwindung von Sprachbarrieren zu kurz. In der Lehrveranstaltung sollen davon ausgehend Besonderheiten interkultureller systemischer Beratung und Therapie herausgearbeitet und Lösungen entwickelt werden.

Literatur: Thomas Hegemann/Cornelia Oestereich: Einführung in die interkulturelle systemische Beratung und Therapie, Heidelberg 2009;
Steve de Shazer: Worte waren ursprünglich Zauber. Von der Problemsprache zur Lösungssprache, Heidelberg 2010; Rainer Schwing/Andreas Fryszer: Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Göttingen 2010

Teilnahmevoraussetzungen: Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts; Für Weiteres unter <http://moodle01.euw-frankfurt-o.de/course/view.php?id=739> suchen.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Blocktermine freitags, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05 / GD 07, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. März 2012 per E-Mail: sw2@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Für Promovierende

Hinweise zum Blockseminar: Blöcke freitags 9-13 Uhr, Termine: 27.04.2012 (GD 05), 18.05.2012 (GD 05), 15.06.2012 (GD 07), 13.07.2012 (GD 07)

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

**Hartmut Rosa: Theorie der Beschleunigung.
Ein kritischer Lektürekurs.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS, ZM Bereich „Kultur“ // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Hartmut Rosa's Theorie der „Sozialen Beschleunigung“ gilt vielfach als eines der interessantesten neuen soziologischen Konzepte zur Erklärung gegenwärtiger Gesellschaftsentwicklung, ihrer Konflikte und Dilemmas. Hier sollen insbesondere die theoretischen und historischen Grundlagen, die Motoren der Beschleunigung und ihre Auswirkungen auf den politischen Prozess und die Individualitätskonstruktionen der Menschen nahe am Text von Rosa behandelt werden. Zugleich sind die SeminarteilnehmerInnen durchgängig zu einer kritischen Reflektion und Diskussion aufgefordert. Ebenso ist es vorgesehen, im zweiten Teil des Seminars eigene kleine empirische Befunde zu dieser Theorie zu suchen und zu präsentieren, die der partiellen Verifizierung oder Falsifizierung dienen können.

Literatur: Hartmut Rosa: Beschleunigung. Suhrkamp 2005.

Weitere Literaturangaben zu Beginn des Seminars

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige, aktive Teilnahme; Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts. Für Weiteres unter <http://moodle01.euv-frankfurt-o.de/course/view.php?id=735> suchen.

Leistungsnachweis: 3, 6 oder 9 ECTS-Punkte möglich

Mündliche Präsentation zu Teilkapiteln aus Rosa,

Rezension eines dazu passenden oder kritischen theoretischen Ansatzes,

Präsentation ausgewählter empirischer Befunde zu Teilthemen

für 9 ECTS-Punkte: größere Hausarbeit

Sprache: Texte teilweise in Englisch

Mémoires partagées.

Usages publics de la Seconde Guerre mondiale (France, Allemagne, Pologne 1945-200...)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK ZM + WM Mittel-und Osteuropa als kultureller Raum // MICS WM Migration + WM Culture, History in CEE // KGMOE Grundlagenmodul // MASS ZM Struktur + WM Migration

Donnerstag, 9.30 -11.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Plus de soixante ans après 1945, l'heure est à une analyse critique des fonctions remplies par les représentations collectives de la Seconde Guerre mondiale dans les sociétés européennes. La construction de « récits » historiques a sans aucun doute contribué, après les déchirements de la guerre, à la stabilisation sociale et politique des deux parties du continent au temps de la Guerre Froide. Ainsi, l'idée de résistance a eu tendance, partout, à être mythifiée. Inversement, des mécanismes de refoulement de la mémoire ont permis de pacifier des sociétés déchirées, tout en alimentant les syndromes d'un passé « qui ne passe pas ». La « césure civilisationnelle » hante les interrogations et les productions culturelles contemporaines. Un travail comparatiste, centré sur les trois pays cités, et les trois « figures » mises en lumière par Raul Hilberg (exécuteurs, victimes, témoins) permettra de réfléchir tant à la diversité des situations nationales qu'à une possible perspective européenne invoquée aujourd'hui.

Literatur: Une bibliographie détaillée sera distribuée en début de cours. Pour préparer le séminaire, on lira les articles „Frankreich“, „Polen“, „Bundesrepublik Deutschland“ et „Deutsche Demokratische Republik“, in : Monika Flacke (éd.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2 vol., Berlin, DHM, 2004; Tony Judt, Postwar. A history of Europe since 1945, Penguin Press, 2005.

Hinweise zur Veranstaltung: Le Centre de langues de l'Université (Sprachenzentrum) proposera un cours de langue assuré par Madame Sylvie Bordaix et combiné sur le même thème (informations en début de semestre).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter euv92843@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Postulat „europäische Erinnerungsgemeinschaft“ – Grundsätze, Grenzen und Methodik europäischer Gedächtnisforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK ZM + WM Mittel-und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE WM Menschen-Artefakte-Visionen //
MICS WM Culture, History...in CEE + WM Migration //
MASS ZM + WM Migration // MA Literatur Modul 4 WM 2
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

„Gibt es europäische Erinnerungsorte?“ lautete die Frage im Seminar des SoSe 2011 und WiSe 2011-12. Seit diesem Herbst gibt es sie nun tatsächlich: als dreibändige Publikation beim Oldenbourg Verlag (siehe „Literatur“). Doch zeigte uns die konkrete Beschäftigung mit ausgewählten Fallbeispielen, dass wiederkehrende, letztlich unvermeidliche Variationen in der Begrifflichkeit (was ist kollektive Erinnerung?) und der Definition des Untersuchungsobjekts (ach, Europa) die Analysen immer wieder erschwerten. Angesichts des andauernden Trends zur „Europäisierung“ der Erinnerungsforschung ist das erklärte Ziel des Seminars eine Schärfung des kritischen Urteils über den hermeneutischen Mehrwert und die geschichtspolitischen Implikationen dieser Forschungspraxis: eine Art „Reflexion dritten Grades“ über die „Geschichte zweiten Grades“, wie Pierre Nora seinen Ansatz der „Lieux de mémoire“ ja selber bezeichnete. Im Seminar sollen sowohl Klassiker der Erinnerungsforschung als auch einige markante Forschungsprojekte der 1990er-2000er Jahre diskutiert werden.

Literatur: Pim den Boer et al. (Hg.), Europäische Erinnerungsorte Bd.1, München 2011; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart 2005; Claus Leggewie, Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt, München 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter euv92843@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Kurze Essays, Referat / HA

La France: une Nation, des mémoires? Débats mémoriels dans la France contemporaine

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS WM Migration // MASS ZM + WM Migration // MES
Donnerstag, , 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

L'organisation récente par le gouvernement d'un très controversé « débat sur l'identité nationale » montre la sensibilité politique actuelle de la question classique d'Ernest Renan, « Qu'est-ce qu'une nation ? » (1882) dans le cas de la France. Loin de toute polémique circonstancielle, réfléchir à la formation de l'identité nationale, c'est comprendre pourquoi une société tournée vers le progrès, traversée par des revendications de liberté, d'égalité et de sécularisation, devant intégrer une population disparate, a pu se prendre de passion pour le passé. En ce début de XXI^e siècle, le progrès a cessé d'être un idéal collectif autour duquel s'agrègent les « mémoires » particulières. Autour de thèmes choisis, de Vichy à la colonisation en passant par le projet de Maison de l'histoire de France ou la muséification de l'histoire de l'immigration, on analysera les polémiques existant autour d'une nécessaire rénovation des « mises en récit » ou « mises en scène » du passé. Deux « grandes conférences » (cycle « Rendez-vous sur l'Oder ») auront lieu dans le cadre du séminaire. Elles seront prononcées par le professeur Pascal Ory, membre du comité scientifique de la Maison de l'histoire de France, et par le professeur Stéphane Audouin-Rouzeau, fondateur et directeur de l'Historial de la Grande Guerre de Péronne (sous réserve).

Literatur: Anne-Marie Thiesse, Faire des Français : quelle identité nationale ? Paris, Stock, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter euv92843@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Le Centre de langues de l'Université (Sprachenzentrum) proposera un cours de langue assuré par Andreas Bahr et combiné sur le même thème (informations en début de semestre).

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Design von Kommunikation in Organisationen und Management

6 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Dienstag, 09.15- 10.45 Uhr, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Im ersten Teil des Seminars lernen wir wie Organisationen als soziale Systeme funktionieren indem sie Kommunikationen von Entscheidungen vernetzen und koordinieren. Wir fragen danach, wie Organisationen entstehen und dabei Strukturen und Organisationskulturen ausbilden. Wir schauen uns an, welche Rolle das Management dabei übernimmt, wie Einfluss entsteht und inwiefern Steuerung möglich ist. Im Grunde werden wir den Mythos des durchgreifenden Managers weitgehend auflösen und uns fragen, wie Kommunikation gestaltet werden sollte, damit Organisationen im Rahmen des Erwartbaren effektiv werden. Dazu wollen wir im zweiten Teil des Seminars an Fallbeispielen arbeiten und schauen, wie sich Luhmanns Theorie in praktischen Fragestellungen beobachten bzw. anwenden lässt. Das kann z.B. sein: Die email als Kommunikationsmedium in internationalen Unternehmen, Jack Welch Winning und Organisationskultur, Design von Aufmerksamkeit von Unternehmen am Beispiel der Sparkasse Frankfurt, Gestaltung von Stellenbeschreibung im Interkulturellen Management o.a.

Literatur: Luhmann

Hinweise zur Veranstaltung: Im ersten Teil sind wöchentlich 50 - 80 Seiten Luhmann zu lesen.

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Wirtschaft der Gesellschaft

6 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

In diesem Seminar werden wir mit Luhmann einen soziologischen Zugang zum Thema Wirtschaft nehmen. Dazu werden wir verstehen müssen, was Kommunikation bedeutet, denn Wirtschaft besteht aus Kommunikation, die in Möglichkeit der Annahme oder Ablehnung von Zahlungen zweiseitig codiert ist. Das Medium dieser Kommunikation ist Geld. Wir werden uns im Weiteren intensiver mit Geld beschäftigen: seine Verdopplungsfunktion von Knappheit, wie Geld geschöpft wird, welche Probleme (Wachstumszwang, Krisen, internationale Währungsausgleich) dabei entstehen. Unter einem zweiten Schwerpunkt werden wir die Teilnahme an Wirtschaft diskutieren, indem wir uns unterschiedliche Zahlungen (Zinsen, Lohn, Steuern, Einnahmen) verschiedener Teilnehmer anschauen werden. Um dieser Fülle von Themen zu bewältigen, werden Projektgruppen die folgenden Themen semesterbegleitend vorbereiten: 1 Vollgeld, 2 Bancor als Weltwährungsalternative, 3 Regionale Strukturen in Regiogeld, Tauschringen und TimeBanks, 4 Finanzmarktregulierung, 5 Wirtschaftsinformationen, 6 Bedingungsloses Grundeinkommen, 7 Entrepreneurship, 8 Konsumorientierte Besteuerung.

Literatur: Luhmann und je nach Projektarbeit: Heinsohn/Steiger, Huber, Senf, Keynes, Werner, Sloterdijk, Marx, Soros, Zizek, Gerber, Ferris, u.a.

Hinweise zur Veranstaltung: Zusätzlich zum wöchentlichen Lesepensum erfordert die Projektarbeit forschendes Engagement und Neugierde. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Studierende der Wirtschaftswissenschaften.

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Ethical aspects of intercultural management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management

Donnerstag, 13.00 – 16.00 Uhr, Ort: CP 17

The seminar will be dedicated to the ethical challenges faced by managers. Global business activities confront them with different cultural settings and different attitudes of their foreign partners. Should they follow the maxim "When in Rome, do as the Romans do"? How should they reconcile the respect for other cultures with their own values and norms which may urge them to protest against perceived injustice? While doing business abroad managers more often than not witness an extreme poverty or breach of human rights and may ask themselves, how to pursue business goals without being vulnerable to the accusations of indifference or even of profiting from, e.g., lower standards of worker's protection or consumer safety. In most instances all these dilemmas can be expressed by a philosophical question "What do we owe to other human beings?" or by the biblical one from the Good Samaritan Parable: "who is my neighbour?". In the business area this problem can be generalized by yet another question: "How to reconcile the logic of profit-making with moral indignation caused by poverty, famine, injustice or violence?". Class discussions will be based on case studies (handouts and video materials) which deal with all these issues.

Literatur: Christopher Cowton, Michaela Haase (eds.), Trends in Business and Economic Ethics, Springer 2008

Nina Jacob, Intercultural management, Kogan Page 2003

Thomas Donaldson, The ethics of international business, Oxford University Press, 1989

Richard T. De George, Competing with Integrity in International Business, Oxford University Press, 1993

F. Neil Brady (ed.), Ethical Universals in International Business, Springer, 1996

Heiko Lange, Albert Löhr, Horst Steinmann, (eds.) Working across cultures. Ethical perspectives for intercultural management, Kluwer Academic Publishers, 1998

Interkulturelle Kommunikation und Forschungsmethoden – am konkreten Beispiel eine eigene Studie erstellen

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Blockseminar, Ort: AM 02 u.a., Veranstaltungsbeginn: 9.05.2012

Dieses Modul vermittelt Grundlagen und Methoden der Kommunikation und interkulturellen Kommunikation in der kulturellen Vielfalt anhand einer sinnvollen praxisnahen Entwicklung, Analyse und Auswertung von diesbezüglichen Fragestellungen bzw. deren Umsetzung in der Praxis. Dabei sind Kommunikationsstrategien, Wahrnehmung, Gesprächstechniken bzw. Elemente der Rhetorik, der Umgang mit Konflikten, Selbstkonzept und Selbstdefinition zentrale Bereiche, die am Beispiel von Frankfurt untersucht werden. Hier spielt auch das Erarbeiten der vielschichtigen Gesellschaft Frankfurts und deren Umgebung durch praxisorientierte Arbeit und Exkursionen eine große Rolle. Methodisch geht es um die Erstellung von Fragebögen für Fragebogenaktionen bzw. die Vorbereitung von Interviews, deren Durchführung und Auswertung in Studien.

Literatur: fakultative Empfehlungen:

- Brosius, H.-B., Koschel, F. & Haas, A. (Hrsg.) (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden.
- Dreyer, W. & Hossler, W. (Hrsg.) (2006): Perspektiven interkultureller Kompetenz. Göttingen.
- Hofstede, G. (1984): Culture's consequences: International differences in work-related values. California.
- Mayer, H. O. (2006): Interview und schriftliche Befragung. Entwicklung, Durchführung und Auswertung. München.
- Trompenaars, A. & Hampden-Turner Ch. (1998): Riding the waves of culture: understanding cultural diversity in global business. Columbus.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte eigene Notebooks mitbringen, Anfragen unter: anabel.ternes@gmx.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine sind: Mittwoch: 09.05. (AM 02), 23.05. (AM 138), 30.05. (AM k12), Donnerstag: 03.05. (AM k12), 10.05. (AM 02) Zeit: jeweils 15-20 Uhr

Leistungsnachweis: Erstellen einer Studie

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung im Sekretariat unter ikk@europa.uni.de (Zeitraum: 26.3.-02.04.); nur für Studierende des MICS

Das Ereignis der Neuen Welt als Erfindung, Entdeckung und Eroberung der Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaften, Modul 1 (Theoretische und historische Grundlagen),
Modul 4 / Wahlmodul 1 (Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens)
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Von Kolumbus, de Acosta und Guaman Poya de Ayala über Montaigne, Hegel und Martí bis hin zu Lezama Lima, Todorov und Greenblatt ist das Jahr 1492 – die Ankunft der spanischen Krone in „Westindien“ – Thema und Gegenstand von im weitesten Sinne geschichtsphilosophischen, kulturtheoretischen und auch völkerrechtlichen Debatten. Ein Ereignis stellt diese Ankunft in dem Sinne dar, da sie, obwohl in vielerlei Hinsicht präfiguriert, eine besondere Eigendynamik entwickelte, die epistemologische, theologische, juristische, anthropologische und nicht zuletzt ästhetische Fragen aufwarf und nach wie vor aufwirft.

Im Fokus dieses Seminars soll stehen, inwiefern diese Fragen auch eine spezifisch neuzeitliche Relevanz besitzen. Erfindung, Eroberung und Entdeckung sollen dabei als drei paradigmatische Deutungsmuster gelten, mit welchen die Figur der „Neuen Welt“ denk- und begründbar wird. Ausgangspunkt der Debatten ist dabei das mit der spanischen Krone wiederbelebte Konzept des Imperiums, das all diesen Fragen auch eine bis in unsere Zeit fortwirkende kulturpolitische Dimension eingetragen hat.

Leistungsnachweis: möglich

Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen.

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul "Struktur"
Montag, 14-tägig, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Die Vorlesung analysiert die Ursachen und Wirkungen der Integrationskrise seit dem Scheitern des Verfassungsprojektes. Es wird die Frage untersucht, welche Faktoren (Handeln der Akteure, Einflüsse von außen, innenpolitische Entwicklungen und die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise) für die Krise bestimmend sind und wie sie aufeinander einwirken. Ausgehend von der Problemanalyse werden die unterschiedlichen Ansätze zur Bewältigung der Krise vorgestellt und erörtert.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Prüfung

Modern Welfare Regimes, 19th and 20th Centuries - A Thoroughly Secular World?

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK + MASS – Religion und Moderne

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

The French Revolution, Napoleon's occupation of continental Europe, and the emerging modern state have pushed the Churches back from some of their major fields of activity: charity and education. Around the turn of the 20th century, increasingly powerful states even created compulsory systems of welfare for large portions of the population, and compulsory attendance in state-run schools squeezed the Church out of the educational sector. This has mostly been seen as one aspect in the process of secularisation, which in turn seemed to be the inevitable path of the Modern World. Contrasting typologies of welfare regimes were explained as outcomes of different chronologies of industrialisation, of different developments of the labour movements, and of differing degrees of democratisation. Only more recently has religion and the contrasts between Christian faiths come back on the agenda, as an essential parameter to explain the variety of welfare regimes existing in Europe and in North America. The course will focus both the development of modern welfare states and the development of relevant historiography.

Literatur: Gøsta Esping-Andersen: *The Three Worlds of Welfare Capitalism*, Oxford 1991. Kees van Kersbergen / Philip Manow (eds.): *Religion, Class Coalitions and Welfare Regimes*, Cambridge 2009. Philip Manow: *Religion und Sozialstaat. Die konfessionellen Grundlagen europäischer Wohlfahrtsstaatsregime*. Frankfurt - New York 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Participants need to be able to read scholarly writing in English and German, and to discuss and debate in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte auf die Lehrstuhlwebseite schauen.

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung

Sprache: English

Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 2

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MEK WM Europäische Wirtschaftskulturen // MASS: WM Wirtschaft und Kultur

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale des industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hoch arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und weit entfernten Exportmärkten, internationale (und interkontinentale) Lohn- und Preiskonkurrenz. Der erste Teil der Vorlesung (WiSe 2011/12) ist intensiv auf die „protoindustriellen“ Produktionsweisen eingegangen. Viele protoindustrielle Regionen Europas wurden auch besonders früh industrialisiert. Der zweite Teil konzentriert sich auf die revolutionären technischen Innovationen des 18. und 19. Jahrhunderts und auf ihre ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen, bis hin zu den Krisen und Deindustrialisierungsprozessen des 20. Jahrhunderts.

Während die ältere Forschung zum Thema noch stark eurozentrisch geprägt war, zeigen neuere Arbeiten, wie die „Industrious“ und die „Industrial Revolution“ erst durch Interaktionen zwischen Europa und den übrigen Kontinenten (vor allem Asien) beschleunigt wurden. Denn bis ins 18. Jahrhundert waren es eher die Europäer, die Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Die Vorlesung wird auch auf die Wirkungen auf immer breitere Kreise der Bevölkerung eingehen: nicht nur die existentiellen Grundlagen verbesserten sich; auch die materielle Kultur im weiteren Sinne und die gesamte Ästhetik des Alltags wurden revolutioniert.

Literatur: Sidney Pollard: *Peaceful Conquest. The Industrialization of Europe 1760-1970*. Oxford 1981. Kenneth Pomeranz: *The Great Divergence. China, Europe, and the Making of the Modern World*. Princeton - Oxford 2000. Jan de Vries: *The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present*. Cambridge 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: An der Vorlesung können auch Studierende sinnvoll teilnehmen, die Teil 1 nicht besucht haben.

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung

Gefühlslagen der Exklusion

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS + MASS WM Migration

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Gesellschaftliche Exklusionsprozesse sind für die betroffenen Akteure häufig mit enormen emotionalen Belastungen verbunden. Auf der Grundlage von Forschungen des Dozenten mit Berliner Hauptschülern sowie wissenschaftlichen und literarischen Texten diskutieren wir unterschiedliche Emotionen wie etwa Angst, Scham, Wut und Neid. Gefühle der Unzulänglichkeit und der Unzufriedenheit sollen ebenso in den Blick genommen werden wie affektive Zustände der Irritation, Langeweile, Sprachlosigkeit und Resignation. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, auf welche Weise Gefühlslagen der Exklusion als politische Emotionen – als Ausdruck und Reproduktionsinstanz von Machtverhältnissen, aber auch als Ausgangspunkt für Kritik – verstanden werden können. Daneben wird uns das Problem der empirischen Erfassbarkeit von Emotionen und Affekten begleiten.

Russian Politics and Society 1985-2012

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // KGMOE WM Politische Ordnung // MICS WM Culture, History and Societies in CEE // MES
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

The seminar covers three periods of Russia's development: (1) the decline of the state-socialist order and the dissolution of the Soviet empire in the years of Perestroika (1985-91), (2) the transformation of the political and economic order in the era of president Yeltsin (1991-1999), and (3) the authoritarian reconstruction of the Russian state under the presidents Putin and Medvedev since the year 2000. The goal of the seminar is to promote a deeper understanding of the complexity of political and socio-economic change and the authoritarian tendencies in Russia's trajectory. Main issues are: reform and decline of the soviet order; the politics of economic reform in the 1990s and its social consequences; the development of the political system (electoral system, party system, federalism, relationship between politics and economic interest groups) as well as the reorientation of Russian foreign policy.

Literatur: Brown, Archie, 1996: The Gorbachev Factor. Oxford: Oxford UP

Herspring, Dale R. (Ed.), 2007: Putin's Russia. Past Imperfect, Future Uncertain. Lanham: Roman & Littlefield

Sakwa, Richard, 2008: Putin: Russia's Choice. London: Routledge

Sakwa, Richard, 2011: The Crisis of Russian Democracy: Dual State, Factionalism and the Medvedev Succession. Cambridge: Cambridge UP

Hinweise zur Veranstaltung: 6 introductory lectures and block seminar with students' presentations

Hinweise zum Blockseminar: Introductory Lectures: 4.4.; 11.4.; 18.4.; 25.4.; 2.5.; 9.5. 2012

Block Seminar: 6./7.7.2012

Leistungsnachweis: Presentation; Essay

„Apocalypse Now!“ An Economic and Social History of the End of the World

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Europäische Wirtschaftskulturen / MEK + MASS WM Religion und Moderne
Mittwoch, , 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

In December 2012, the world is going to end. At least according to those who believe that this date marks the end of a cycle in the Maya calendar. The hope that something significant will change in this world (and soon!) is of course not new. Such ideas have indeed appeared regularly in Western societies and usually took religious concepts as their starting points. The appearance of apocalyptic and messianic thought patterns is nevertheless not random – they were always related to historical events, political climate, or economic crises. Whether we consider the “Jesus movement” which would later become Christianity or current right-wing Christians in the United States and their “Rapture Index,” apocalyptic thought has always been connected to basic concerns within society. In this seminar, we will explore the appearance of apocalyptic ideas from the perspective of economic and social history, starting chronologically with Jewish apocalyptic movements (2nd century BCE – 1st century CE) and ending with the hype surrounding 2012. Students will be introduced to the study of messianic and apocalyptic ideas, and will be encouraged to discover common patterns. They will also develop an understanding of the similarities and differences between Jewish, Christian, and Muslim end-time scenarios and the changes these ideas underwent throughout history.

Literatur: Martha Himmelfarb: The Apocalypse. A Brief History. Wiley-Blackwell 2010. Norman Cohn: The Pursuit of the Millennium. London: Paladin 1970

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse/ English language skills. Vorherige Anmeldung per Email an / Register for this course via email: wimmler@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Siehe Homepage: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi>

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeiten/ written assignments

Sprache: Englisch

Der Kalte Krieg und Polen. Poland and the Cold War

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE WM Politische Ordnung // MEK: WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS WM Culture, History and Society in CEE
Dienstag, , 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Der Kalte Krieg war ein Krieg ohne offizielle Kriegserklärung, ohne entscheidende Schlachten und ohne Frontlinienverschiebungen. Nichtsdestotrotz versetzte er die Welt für mehr als vierzig Jahre in eine angespannte Lage und zwang beide Kontrahenten zur höchsten Kriegsbereitschaft, was enorme Einflüsse auf die Politik, Wirtschaft und das alltägliche Leben der Gesellschaften ausübte. Im Seminar wird nicht jeder einzelne Konflikt im Rahmen des Kalten Krieges dargestellt, sondern das Hauptaugenmerk des Seminars richtet sich auf die Zäsuren des Kalten Krieges und deren Auswirkungen auf den nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren aufgebauten Ostblock. Als Fallbeispiel dafür fungiert die mitten im Geschehen befindliche Volksrepublik Polen, die im Falle eines militärischen Konfliktes wegen ihrer Lage zwangsläufig zum Kriegsschauplatz geworden wäre. Wie reagierte Warschau auf die Geschehnisse in Moskau, und wie reagierte Moskau auf die inneren Probleme Polens? Das sind lediglich zwei von mehreren Fragen, die im Seminar erörtert werden sollen. Der Schwerpunkt der Betrachtungen wird zwar auf Polen liegen, nichtsdestotrotz werden auch aussagekräftige Beispiele aus Ungarn und Tschechoslowakei einbezogen.

Literatur: Adomeit, Hannes et al. (1987): Die Sowjetunion als Militärmacht. Stöver, Bernd (2007): Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947–1991. Davies, Norman (1984): Heart of Europe. A Short History of Poland. Davies, Norman (1979): God's Playground. Hoensch, Jörg (1998): Geschichte Polens.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft, für jede Sitzung Texte von ca. 20-30 Seiten auf Deutsch und Englisch zu lesen

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird zweisprachig gehalten: auf Deutsch und auf Englisch.

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Sprache: deutsch und englisch

Zaporowski, Andrzej

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS
(Blockseminar) Freitag, 12-15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2012

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: (1) J. Conrad. 1999. Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann.

(2) B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld.

(3) M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador.

(4) D. Davidson. 2001. Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP.

(5) Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. 2009. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminar dates are 13.04./ 20.04./ 27.04./ 4.05./ 11.05./ 25.05./ 1.06.2012

**„Wir wollen die Flinten vergessen!“
Polen, DDR und Literatur als Medium der Überwindung der Stereotype und Feindbilder**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften –Vertiefung // MA Literaturwissenschaft Methodengeleitete Lektüren // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen
Blockseminar, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 4.05.2012

Die 1949 entstandene DDR bezog ihre Legitimation u.a. aus den gegenüber dem als imperialistisch, revanchistisch und faschistisch gebrandmarkten Westdeutschland stark betonten Absichten, im Verhältnis zu Polen und anderen Ländern des Ostblocks als „Friedensstaat“ auftreten zu wollen. Das größte Hindernis bei der Konstruktion dieser neuen Nachbarschaft waren die unterschiedlichen kollektiven Erfahrungen und Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg. Zur Überwindung dieser historischen Last, die sich vornehmlich in der Opfer- und Täterperspektive manifestierte, wurden im Rahmen des offiziell deklarierten Antifaschismus der DDR eine Reihe von erinnerungspolitischen Aktivitäten entfaltet, bei denen der Literatur eine relevante Rolle zukam. Das Seminar verfolgt das Ziel, anhand der Analyse von literarischen Werken eine Antwort auf die Frage zu finden, ob und inwieweit es der DDR gelang, die zwischen Polen und Deutschen bestehenden Stereotype und Feindbilder zu überwinden. Berücksichtigt werden Werke deutschsprachiger Schriftsteller wie Herrmann Kants „Aufenthalt“ und geschichtspolitisch motivierte Übersetzungen aus dem Polnischen, wie z.B. das Theaterstück „Die Sonnenbrucks“ von Leon Kruczkowski oder das durch spätere Verfilmung berühmt gewordene Buch von Janusz Przymanowski „Vier Panzersoldaten und ein Hund“.

Literatur: Annäherung und Distanz. DDR-Literatur in der polnischen Literaturkritik. Halle-Leipzig 1983; Elżbieta Dzikowska: Gedächtnisraum Polen in der DDR-Literatur. Fallstudien über verdrängte Themen. Wrocław 1998; Anna Artwińska: Poeta w służbie polityki. O Mickiewiczu w PRL i Goethem w NRD. Poznań 2009. Magdalena Lasowy-Pudło: Recepcja literatury NRD w Polsce w latach 1949-1990. Wrocław 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Um eine Anmeldung an zytyniec@gmx.de wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen findet am 20.4.2012 um 16 Uhr in GD 04 statt.

Termine für weitere Sitzungen:

4.05.2012 11-15 Uhr, GD 04

5.05.2012 11-15 Uhr, GD 05

1.6.2012 11-15 Uhr, GD 04

2.6.2012 11-15 Uhr, GD 04

20.06.2012 11-15 Uhr, AM k12

29.06.2012 11-15 Uhr, GD 04

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Polnisch erwünscht, aber nicht Bedingung

VORANKÜNDIGUNG FÜR DAS WINTERSEMESTER 2012/2013

Blänkner, Reinhard / Rothe, Matthias / Schmieder, Falko / Shank, J.B.

Knowledge in Time – The Experience of History in Modern Knowledge Making

Seminar: MA, MEK, MASS, Master Literaturgeschichte

Wissen und Selbstverständnis der Moderne definieren sich seit dem 18. Jahrhundert maßgeblich über ein spezifisches Verständnis von „Zeit“. Man kann dieses Zeitverständnis als historistisch bezeichnen, das jedoch keineswegs auf die Geschichtswissenschaft beschränkt ist und zudem nicht aus ihr hervorgegangen ist. Es durchzieht vielmehr sämtliche Disziplinen und Wissensfelder der Geistes- und Naturwissenschaften. Seit dem 20. Jahrhundert verliert dieses auf der Idee der „Entwicklung“ basierende Wissensmodell zunehmend an Plausibilität. Ziel des Seminars ist es, durch Lektüre einschlägiger Texte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart die Historizität dieses Wissensmodells und Alternativen zu ihm kritisch zu diskutieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird in Kooperation mit der University of Minnesota (Minneapolis) durchgeführt und wendet sich an MA-Studierende und DoktorandInnen der kulturwissenschaftlichen Fakultät. Ausdrücklich erwünscht ist die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Das Seminar findet als Blockseminar v. 16.-29. Sept. in Minneapolis, im Oktober/November in Videoblöcken und vom 6.-19. Januar 2013 in Frankfurt (Oder) statt.

Die Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf 10 begrenzt! Teilnahme nur nach vorheriger mündlicher oder schriftlicher (per email) Anmeldung. **Vorbereitung für die organisatorische Vorbereitung am Mittwoch, d. 18.4.2012 im Raum HG 201b.** Die Fakultät der Kulturwissenschaften beteiligt sich mit einem Reisekostenzuschuss an diesem Seminar.
